

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nachrichten für Stadt und Land. 1866-1938 30 (1896)

224 (23.9.1896)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-669379](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-669379)

Die „Nachrichten“ erscheinen täglich mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage. 1/4-jährlicher Abonnementspreis 1 M. 50 Pf. v. h. 1 M. 65 Pf. — Man abonnirt bei allen Postämtern, in Oldenburg in der Expedition Peterstr. 5.

Fersprechungsanhang Nr. 48.

Nachrichten

für Stadt und Land.

Zeitschrift für oldenburgische Gemeinde- und Landes-Interessen.

Nr. 224.

Oldenburg, Mittwoch, den 23. September 1896.

XXX. Jahrgang.

Hierzu zwei Beilagen.

Das irische Verschwörertum.

Von Politicus.

(Nachdruck verboten.)

Wäre es nicht wegen der herrschenden Stellung, welche die Irländer sich in den Vereinigten Staaten von Nordamerika verschaffen konnten, so würde man schwerlich heute noch von den Untthaten der Fenier hören. So aber wird der furchtbare Haß und die Wut der Irländer in Amerika systematisch gepflegt, obwohl jeder Unparteiliche zugeben muß, daß schon lange nicht mehr von religiöser und politischer Unterdrückung der Irländer durch die englische Regierung die Rede sein kann. Daß es jedoch möglich ist, in den Vereinigten Staaten irische Vereine, die mehrere Hunderttausende von Mitgliedern zählen, und eine bewaffnete und sich in den Waffen öffentlich übende Organisation von reichlich hunderttausend Irländern zu dem ausgesprochenen Zweck, Irland bei der nächsten Gelegenheit aus der englischen Knechtschaft zu befreien, zu unterhalten, dazu reicht der traditionelle Haß, der in der Erinnerung an die fast achthundertjährige Lebensgeschichte Irlands seine Nahrung findet, als Erklärung nicht aus. Die irisch-amerikanische Kriegsbereitschaft gegen England ist vielmehr zum großen Teil ein künstliches Produkt, hervorgegangen aus der eigentümlichen Beschaffenheit der Irländer zum gewerbenmäßigen Politiktum, welches eine Menge fauler und gefährlicher Leute erzeugt, die sich durch Vereinstellungen und Aufregung einen bequemen Lebensunterhalt verschaffen.

So müssen auch die Dynamitverschwörungen der sogenannten Fenier, wie sie sich in den Jahren 1882 bis 1886 durch Versuche, öffentliche Gebäude in England in die Luft zu sprengen, landgaben, Versuche, die jetzt anscheinend wiederholt werden sollen, in erster Linie als die Machenschaften niederträchtiger Schurken, denen es dabei auf die Sache Irlands selbst gar nicht ankommt, erachtet werden. Wie weit diese Leute gehen, ergab sich aus dem 1891 in Chicago stattgehabten Cronin'schen Mordprozeß. Cronin, ein idealer irischer Fanatiker, wurde von der irischen Behörde zum Tode verurteilt und erobert, nicht weil er, wie die Mörder behaupten, ein Verräter gewesen war, sondern weil er im Begriffe stand, der Welt zu sagen, daß die Dynamit-Expeditionen nach England nur zu dem Zwecke unternommen würden, damit die Häupter des Geheimbundes die großen dafür gesammelten Geldsummen in ihre eigene Tasche stecken könnten. Cronin drohte sogar, zu erklären, daß die Häupter des Geheimbundes die bestirnten Dynamitkisten, die sie nach England schickten, vorher heimlich der englischen Geheimpolizei verrieten. Doch die politische Macht der irischen Verbände in Amerika war groß genug, um die Urheber dieses Wortes, Leute von fälschlicher Stellung, zu retten. Nicht minder groß ist freilich die fanatische Verblendung der irischen Massen, die heute noch glauben, daß Cronin von der Behörde mit Recht zum Tode verurteilt worden sei.

Wenn man von Fenieren spricht, so ist das eigentlich nur ein Sammelname für die irischen Geheimbünde überhaupt. Es hat seit Jahrhunderten irische Verschwörer-Vereinigungen gegeben, die zu Aufständen oder Gewaltthaten einzelner führten. Was die Fenier, deren Name der altirischen Sage entnommen ist, insbesondere betrifft, so entstanden dieselben aus den Phönix-Klubs, welche 1848 nach einem infolge irischer Empörungen an England erlassenen strengen Gelezes gegen die Irländer von jungen irischen Bauern gebildet wurden. Die Phönix-Klubs wurden entdeckt und ihre Mitglieder flüchteten sich nach Amerika, wo sie den Kern für einen neuen Geheimbund, die Fenier, bildeten. Es entwickelte sich daraus eine ziemlich starke irisch-amerikanische Bewegung, die 1858 öffentlich auftrat und die gewalttätige Verdrängung von England auf ihre Fahne schrieb. Wenn die Fenier auch der Masse nach ehtliche Fanatiker waren, so geben sie doch ihre Führung an gewissenlose und selbstsüchtige Abenteuer ab, die sich ihre Taten durch Verleumdung der irischen Arbeiter füllen wollten. Die Pläne, Irland zu befreien und zum Aufstand zu bringen, nahmen dann schließlich 1865 eine greifbare Gestalt an. Es wurde aber alles so offen betrieben, daß die englische Regierung von allen Bewegungen der Fenier unterrichtet blieb. Als es dann 1867 in Irland zum Aufstand kam, zeigte sich die Schwäche und Hülfslosigkeit der Verschwörer in einem je selbst beschämenden Maße. Es bedurfte kaum nennenswerter Anstrengungen, den Aufstand zu unterdrücken.

Man hat nun auch die späteren, offenbar von irisch-amerikanischen Verschwörungen ausgehenden Verbrechen und Gewaltthaten, so auch die 1882 im Phönix-Park in Dublin erfolgte schreckliche Ermordung von Lord Cavendish und Burke, als Thaten der Fenier betrachtet. Auf den Namen kommt es ja freilich dabei nicht an, aber eine Organisation der Fenier in dem früheren Sinne gibt es schon lange nicht mehr. Die Fenier sind in Amerika inzwischen schon von mehreren anderen Geheimbünden abgelöst worden, und es muß zur Ehre der eigentlichen Fenier gesagt werden, daß so feige Verbrechen, wie Mordmord und Dynamitattentate, niemals an ihrem Programm gestanden haben. Die Dynamitpolitik ist die des irisch-amerikanischen Geheimbundes, der durch den oben erwähnten Mordprozeß Cronin unter dem Namen Clan-na-Gael bekannt geworden ist. Der Verschwörerbund ist eigentlich ein Bund im Bunde, insofern er denjenigen Zweig der großen irischen Allianz in Amerika darstellt, welcher nach anarchischen Mustern die „Propaganda der That“ betreibt. Es läßt sich aber wohl behaupten, daß die Schurken, welche diesen Geheimbund leiten, nicht die Werkzeuge der Führer der Allianz sind. Andererseits sitzt der Haß gegen England immer noch so tief im Herzen jedes Irlands, daß der Clan-na-Gael bei allen seinen schändlichen Thaten und trotz der offensichtlichen Niedertracht seiner selbstsüchtigen Führer niemals eine aufrichtige Mißbilligung seitens der Allianz gefunden hat.

Was die kürzlich in Frankreich, Belgien und England als Dynamitverschwörungen verhafteten Irländer betrifft, so scheinen dieselben, was auffällig ist, aus einem ganz anderen Holze zu sein, als die früher zur Ausführung von Verbrechen über den Ocean gesandten Landstrolähe. Der Clan-na-Gael bediente sich sonst zu Werkzeugen stets armer, ungebildeter Fanatiker aus dem irischen Arbeiter- oder Bauernstande. Mit Dynamit und seinen Spießgesellen scheint man es aber mit Deuten aus einer anderen Gesellschaftsschicht Amerikas zu thun zu haben. Jedenfalls ist es unwahrscheinlich, daß Dynamit der große „Unbefähigkeits“ ist, welcher in dem Mord im Phönix-Park die Hauptrolle spielte. Daß er sich selbst dessen rühmt, macht es noch weniger glaubhaft. Er und die anderen Verhafteten sehen vielmehr genau so aus wie gewerbenmäßige Disziplinäre des Clan-na-Gael, welche Dynamitattentate als ein lohnendes Geschäft planen und vorbereiten, sie aber bei Leide nicht selbst ausführen.

Politischer Tagesbericht.

Deutsches Reich.

Berlin, 23. September.

— Die Verhaftung zur Offizierslaufbahn soll nach einer Mitteilung der „Zeitschrift für lateinische höhere Schulen“ demnächst auch den Militärenten der Oberrealschulen verlihen werden. Eine Regelung der Frage in günstigem Sinne stehe bevor.

— Die Verhandlungen des Majors v. Wismann mit dem Direktor der Kolonialabteilung des Auswärtigen Amtes, Dr. Kähler, haben nun doch das Ergebnis gebracht, daß Wismann sich entschlossen hat, auf seinen Posten zurückzukehren. Nach dem „B. Z.“ soll Wismann hier von einem starken Unwohlsein befallen sein.

— Der internationale Frauentongress tagt seit Sonntag in Berlin. Die Beteiligung ist aus dem In- und Auslande ganz außerordentlich. In den ersten öffentlichen Sitzungen wurden von verschiedenen Rednerinnen Vorträge gehalten, die die verschiedensten Fragen aus dem Gebiete der Frauenbewegung betrafen und großen Beifall fanden. Sämtliche Rednerinnen sprachen gewandt und sicher. Namentlich haben die Sektionsitzungen begonnen. In der ersten Sektionsitzung, die gestern im Rathsaal stattfand, standen auf der Tagesordnung die beiden Themen „Reform der Kleidung“ und „Sittlichkeitsfrage“. Zu dem ersten Thema sprachen eine ganze Reihe von Damen fast durchweg gegen die jetzige Frauenkleidung. U. a. wurde auch der Vorschlag der Errichtung eines Ateliers als Versuchstation für eine vernünftige Frauenkleidung gemacht. Ueber den zweiten Punkt der Tagesordnung hielt den ersten Vortrag Frau Weber-Böhm, welche zur Bekämpfung der jetzigen Zustände alle Frauenvereine aufforderte, auf den Reichstag einzuwirken. Von anderen Rednerinnen wird noch die mögliche Einschränkung des Alkoholgenußes zur Hebung der Sittlichkeit empfohlen. Auch die Sozialdemokratin Frau Clara Ziegler und Obersekretärin v. Egidi ergriffen zu diesem Thema noch das Wort.

— Für die Doppelwährung soll sich angeblich Fürst Bismarck jetzt ausgesprochen haben. Nach einer Meldung des

nicht gerade sehr zuverlässigen „Newport-Herald“ hat der Gouverneur von Texas, Culbertson, in einer demokratischen Versammlung kürzlich erklärt, er habe sich an den Fürsten vor einiger Zeit indirekt über die Silberfrage gewendet und auch Antwort erhalten. Danach habe Fürst Bismarck immer eine Vorliebe für Doppelwährung gehabt, wolle aber nicht, solange er im Amte war, seine Ansichten über die Frage gegen die Meinungen der Sach- und Fachkenner als unfehlbar aufrechterhalten. Er neige jetzt dem Glauben zu, es sei rätlich, zwischen den Nationen, die den Weltmarkt tragen, ein gegenseitiges Abkommen zu Gunsten der Doppelwährung zustande zu bringen. — Der Brief scheint ein demokratisches Wahlmanöver zu sein, um auf die für die Doppelwährung eintretenden Deutsch-Amerikaner einzuwirken.

— Der Kaiser wird Mitte Oktober in Cronberg im Taunus eintreffen, um bei dem Besuche, den das russische Kaiserpaar von Darmstadt aus der Kaiserin Friedrich auf Schloß Friedrichshof abstatet, zugegen zu sein. Von dort aus wird sich Kaiser Wilhelm zum Besuche nach Wiesbaden begeben.

— Der vom General Bronsart v. Schellendorff seinem Amtsnachfolger hinterlassene Entwurf der neuen Militärstrafprozessordnung wird bekanntlich zur Zeit im Kriegsministerium einer Durchsicht unterzogen. Die „Staatsb.-Ztg.“ will hierzu folgendes erfahren haben: „Der Grundgedanke der Mündlichkeit wird ohne jede Einschränkung zur Anerkennung gelangen, dagegen wird die Öffentlichkeit durch die Mündlichkeit auf das militärische Interesse beschränkt sein. Verurteilte Zivilverteidiger bleiben nach wie vor ausgeschlossen, ebenso erfolgt dem Kaiser als dem allerhöchsten Kriegsherrn das Recht der Urteilsbefähigung vorbehalten. Bezüglich des Vorverfahrens sollen zu Gunsten des Angeklagten im wesentlichen dieselben Kautelen geschaffen werden, wie sie der Zivilstrafprozess nach Annahme der dem Reichstage vorliegenden Novelle enthalten wird. Aus diesem Grunde wird der Entwurf auch erst nach Entscheidung jener Novelle dem Reichstage zugehen.“

— Die Verantwortung für diese Mitteilungen muß allerdings dem oben citierten Blatte überlassen bleiben.

— Mit der Vorbereitung der Vorlagen an den Bundesrat und Reichstag ist man, den „B. Z.“ zufolge, in den Reichsämtern aus eifriger Beschäftigung, vornehmlich mit dem Abschluß des Etats. Auch die Fertigstellung des Etats für die Schutzzölle wird so gefördert, daß die Einbringung des Kolonialrats, dem diese Etats zuvor zur Begutachtung vorgelegt zu werden pflegen, noch im Monat September in Aussicht genommen war. Da indessen die grundlegenden Aufstellungen der Bundeshaupthaushalts in Südwest-Afrika noch nicht eingebracht sind, läßt sich diese Absicht nicht ausführen; die Beratungen des Kolonialrates werden daher erst im Oktober stattfinden.

— Ueber die Verwendung von Luftballons bei den Kaisermanövern machen die „Hamb. Nachr.“ aus einem Privatbrief bemerkenswerte Mitteilungen. Jedes Korps hatte einen Luftballon, der 1000 Meter hoch stand und an Kabeltau befestigt war, die je 60 Mann regierten; jeder Ballon hatte sechs sechspännige Gaswagen zur Füllung. Das Manövern, Füllen und Aufsteigen des Ballons dauerte 14 Minuten. Von oben wurde telegraphisch ins Hauptquartier gemeldet; aber auch Meldungen mit Zeichnungen über den Fortschritt der feindlichen Truppen wurden an den Haltebalken heruntergelassen, bisweilen wurde auch in einem kleinen Ballon ein Offizier mit besonders wichtigen Nachrichten zur Verichterstattung entsandt.

— Ueber die Zusammenkunft der deutschen Handelskammern, Handels- und Gewerbetreuer, hat das Präsidium des deutschen Handelstages eine Statistik aufgestellt. Danach gehören die 3273 Mitglieder der amtlichen deutschen Vertretungen von Handel und Gewerbe 3556 Geschäftszweigen an, von denen auf die Industrie und das Gewerbe 2102, auf den Handel 1454 entfallen. Hieraus geht hervor, daß die Industrie in den Kammern entgegen der vielfach aufgestellten Behauptung keineswegs ungenügend vertreten ist.

— Aus Konstantinopel meldet man unter dem gestrigen Datum: Der Vizekönig General Gurnatow Pascha ist heute mit einem eigenhändigen Handschreiben des Sultans an den deutschen Kaiser nach Berlin abgereist.

Ausland.

Italien. Eine sensationelle Meldung wurde leßthin von Deutschland aus verbreitet. König Humbert von Italien sollte „aus Groll und Argern über die fortgesetzten Angriffe von Seiten des Vatikan“ zum Protestantismus übergetreten sein. Doch sei die Sache um der Bevölkerung willen noch streng geheim gehalten worden. Diese Sensationsnotiz wurde sogar neuerdings von mehreren Seiten bestätigt. Daß man es trotzdem mit einem Märchen zu thun hat, liegt auf der Hand. Zum Ueberflus wird die Meldung jetzt auch noch von Rom aus in aller Form dementiert.

winbringende Verwertung des als Grubenholz sehr begehrten Kummelholzes folgend bewerkstelligen lassen. Da die neue Linie, wie schon gesagt, die preussische mit der obdenburgerischen Staatsbahn verbindet, so wird auch der Personenverkehr ein äußerst lebhafter sein.

(Die weiteren Notizen stehen in 1. der Beilage.)

Landtags-Wahlergebnisse.

Wieselsiede. 20. September. Heute fand eine Versammlung der Mitglieder des hiesigen Männergesangsvereins statt, in welcher über einen Antrag des Gesangsvereins Vorbescheid verhandelt wurde. Danach soll in jedem Jahre eine Zusammenkunft der drei Gesangsvereine der Gemeinde (Wieselsiede, Vorbescheid, Gröfede) stattfinden, in welcher durch gemeinschaftliches Singen der Gesänge und die Gemüthslichkeit gefördert werden sollen. Der hiesige Gesangsverein bezieht sich mit Freuden diese Anregung. Es wurden Delegierte gewählt, die die Sache weiter verfolgen sollen. Es wird am nächsten Sonntag eine Versammlung der drei Gesangsvereine stattfinden.

Landgemeinde Varel. Heute Nachmittag fand im Torbogenhause zu Vorelsiede die Wahl von 11 Wahlmännern zur bevorstehenden Landtagswahl statt. Es wurden 48 Stimmen abgegeben und gewählt die Herren: Gahwilt Aug. Vorels-Althaus, Ziegeleiberg Gerh. Brumm-Büchel, Landmann Friedr. Brumm-Büchel, Landmann Joh. Giers-Seghorn, Landmann Carl Gahwilt-Büchel, Landmann Heinr. Gahwilt-Büchel, Gahwilt Dier. Gahwilt-Büchel, Landmann Joh. Gahwilt-Büchel, Landmann Heinr. Gahwilt-Büchel, Landmann Heinr. Gahwilt-Büchel, Landmann Heinr. Gahwilt-Büchel.

Gröfede. Bei der gestern Nachmittag im Hotel „Friedrichs“ hier stattgefundenen Wahl von 4 Wahlmännern wurden gewählt die Herren Dr. med. Stenken, Fabrikant C. Knappe, Schiffverwerder G. Wolke und Funktionär C. Gröfede. Von 472 eingeschriebenen Wählern haben 43 gewählt.

Abbehausen. Die Beteiligung an der Wahl war im Vergleich zu früheren Jahren eine rege, abgegeben wurden 45 Stimmzettel. Gewählt wurden: Landmann Eugen Müller mit 44 Stimmen, Lehrer Müller mit 41 Stimmen, Gen.-Vorst. Müller mit 30 Stimmen, Kaufmann G. Martens mit 25 Stimmen. Außerdem erhielten Landmann Wieselsiede 18 Stimmen, Landmann G. Tannen 17 Stimmen und Funktionär Weimers 4 Stimmen.

Stollmann. Bei der heutigen Wahlmännerwahl sind als Wahlmänner gewählt: Gemeinde-Vorsteher Kefemeyer, Stollmann, Vorsteher C. Ewald Tannen d. hiesigen, Kaufmann Georg Weimers, Althaus. Von 278 eingeschriebenen Wählern haben gewählt: 10. **Speyden.** Am heutigen Tage fand die Wahl der Wahlmänner zum obdenburgerischen Landtag statt. Wahlberechtigt waren von den ca. 6000 Einwohnern der Gemeinde Speyden 434 Mann. An der Wahl beteiligten sich 219 Herren. 3 Stimmzettel waren nicht gültig, 168 wurden abgegeben für die Sozialdemokraten und 81 für die bürgerlichen Parteien. Es sind also hier 12 Sozialdemokraten als Wahlmänner gewählt.

Hatten. Bei der heute stattgefundenen Wahlmännerwahl wurden gewählt: Waltenmeister D. Wälders in Hatten, Hauptlehrer H. Nemann in Sandhagen, Bergant J. F. Harns d. hiesigen und Hauptlehrer Jübsen in Munderloh. Es wurden 16 Stimmzettel abgegeben, bei der letzten Landtagswahl 8.

Döflingen. Zu Wahlmännern wurden gewählt die Landwirte: Weber in Döflingen, Gröbhorn in Uhlhorn, Lütjen in Döpe und Hellmann in Ditttrun. Die Beteiligung war eine rege.

Wieselsiede. Als Wahlmänner sind gewählt: A. G. Börsen, Kleibach, Herr. Meyer-Lehmann, Fr. Wiegand-Lehmann, Fr. Töpler sen. Wieselsiede, Herr. Börsen, Fr. Meyer-Lehmann, Lehrer Braage-Wieselsiede, Lehrer Dietmann-Hanhausen, Herr. zur Windmühlen-Wieselsiede, Hil. Meyer-Kleibach, Herr. Brumm-Lehmann. Von 855 eingeschriebenen Wählern haben 117 gewählt.

Jade. Als Wahlmänner sind gewählt: Gemeindevorsteher Harbers-Jade, Landmann G. Althorn-Jade, Landmann W. Bartels-Kreuzmoor, Landmann W. Dierdorf-Vorbescheidhagen, Proprietär G. Döfling-Jadeberg.

Federwarden (Jeverland). 22. September. Hier war die Beteiligung an der Wahlmännerwahl eine recht rege. Es wurden 62 Stimmen abgegeben und folgende Herren gewählt: Landwirt C. Wemmen-Federwarden, Landwirt C. Wemmen-Federwarden, Landwirt C. Wemmen-Federwarden, Landwirt C. Wemmen-Federwarden, Landwirt C. Wemmen-Federwarden, Landwirt C. Wemmen-Federwarden.

Wolfsbühl. Die hier stattgehabte Wahl von 5 Landtagswahlmännern brachte folgendes Resultat: Zeller C. Frilling-Wolfsbühl, Zeller G. Frilling-Wolfsbühl, Wälders C. Frilling-Wolfsbühl, Zeller G. Frilling-Wolfsbühl, Zeller G. Frilling-Wolfsbühl.

Strüdingen. Die hier stattgehabte Wahl von 5 Landtagswahlmännern brachte folgendes Resultat: Zeller C. Frilling-Wolfsbühl, Zeller G. Frilling-Wolfsbühl, Wälders C. Frilling-Wolfsbühl, Zeller G. Frilling-Wolfsbühl, Zeller G. Frilling-Wolfsbühl.

Werne. Als Wahlmänner in der Gemeinde Werne wurden folgende 7 Herren gewählt: Hausmann Fr. Meyer-Hammhausen, Bauhandwerker V. Wessing-Werne, Kaufmann J. H. Horkmann-Werne, Funktionär C. G. Welling-Schütte, Weber C. H. Rastbach-Werne, Hauptlehrer Ritter-Hiddigwarden, Hausmann Johann Müller-Hiddigwarden. Als wahlberechtigter waren 691 Personen eingetragen, von denen nur 34 gewählt haben. Die geringe Beteiligung erklärt sich daraus, daß hier eine Opposition von vornherein ausgeschrieben war. Die am vorigen Freitag aufgestellte Kandidatenliste ist einstimmig durchgegangen.

Walsloh. In der Wahlmännerwahl sind gewählt: Hausmann Joh. Wälders-Walsloh, Hausmann G. Meyer-Walsloh. Von den 226 eingeschriebenen Wählern haben 16 gewählt.

Stid. Bei der heutigen Wahl ist gewählt Gemeindevorsteher B. Hanjens-Stid. In der Gemeinde sind 83 stimmberechtigte Wähler und haben gewählt 11 Personen.

Tettens. Bei dem am 21. d. M. stattgefundenen Termin zur Wahl der Wahlmänner sind von 155 eingeschriebenen Wählern 11 Stimmen abgegeben und gewählt die Herren: Landwirt Dürfen-Rallens, Landwirt Gührichs-Petersen, Landwirt Drantmann bei Tettens.

Warden. Für die Gemeinde Warden ist als Wahlmann gewählt: Hausmann G. H. Cornelsen-Kraenborg.

Gemeinde St. Jooß. Als Wahlmann wurde bei der vorgezogenen Wahlmännerwahl Herr Landwirt J. Dicks-Mittershausen gewählt.

Strüdingen. Als Wahlmänner sind gewählt: Gen.-Vorst. Loberenz, Beigeordneter Bult, Hausmann G. Bunnemann, Hausmann H. Timme, Hausmann Heim. Gräper. Von 469 eingeschriebenen Wählern haben gewählt: 14.

Stuhr. Bei der hiesigen Wahlmännerwahl sind heute gewählt: Baumann Ewald Meyer, Rublen, Baumann C. Koblen, Stuhr, Baumann Carl Evers, Weddingen, Baumann Joh. Ratenkamp, Gehden.

Erwiderung.

Auf die im „General-Anz.“ vom 22. Septbr. enthaltene Erklärung des Vorstandes des freisinnigen Vereins, soweit sie meine Person anlangt, erwidere ich nochmals in aller Kürze:

Vor meinem Weggehen fragte ich noch einmal in aller Form: „Ich muß mich aber darauf verlassen können, daß die Darstellung der Sachlage (wie der unferne entgegengesetzt war) tatsächlich ergabt ist, sonst natürlich...“

Die Herren werden sich dessen ja wohl jetzt erinnern?!

Die 6 Herren bejahten meine Frage zum Teil sehr energisch. Nimmere aber kann ich ihnen **10 mal 6** einwandfreie Zeugen nennen, welche erklären, nicht nur nichts von einer Gegenprobe gehört zu haben, sondern bestimmt behaupten, letztere habe nicht stattgefunden.

Max Zwickert.

Stimmen aus dem Publikum.

Für „Eingefangen“ unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion kein Verdictum gegenüber dem Verurteilten.

Zum Rechenschaftsbericht der Obdenburger Landes-Vieh-Versicherung.

Den Inhalt meines „Eingefangen“ in der Donnerstags-Nummer voriger Woche erhalte ich voll und ganz zurück.

Das Grundsatz, die von den Herren Mitbestellern Tannen und Fildhus gezeichnete Erklärung mit zu zeichnen (Sonnenb.-Nummer) gelangte auch an den berechneten Vorlesenden des Aufsichtsrats, „derselbe hat dies Grundsatz abgelehnt.“

Ich enthalte mich jedes Kommentars. Finis!

Schlüter, den 21. September 1896.

C. S. Bulling.

Telegraphische Depeschen

der „Nachrichten für Stadt und Land.“

BTB. London. 23. September. Die englische Post „Tamar C. Marshall“, von Savannah nach Santos unterwegs, sank auf See. Alle an Bord befindlichen Personen wurden gerettet und landeten in Pernambuco.

BTB. Rom. 23. September. Der General Valdivia begibt sich heute Abend nach Neapel, um von dort nach Massana abzureisen. Zugleich mit ihm gehen heute Abend an Bord des „Archimedes“ zwei Bataillone Jäger und eine Kompanie Genietruppen nach Massana ab, um die nach Italien zurückkehrenden Truppen zu ereichen.

BTB. Palermo. 23. Septbr. Das Jarenpaar ist gestern Abend 8 Uhr hier eingetroffen. Die Königin erwartete die hohen Gäste an der Thür und bewillkommnete sie herzlich. In Ballater traf der kaiserliche Zug um 7 Uhr 5 Minuten ein. Derselbst bestiegen das Kaiserpaar, der Prinz von Wales und der Herzog von Connaught die Wagen. Bei der Abfahrt von Ballater erglänzten ringsum von den Berggipfeln Feuerwerke.

BTB. Sofia. 23. September. Der in der Angelegenheit der Ermordung Stambulows angeklagte Doni Georgieff, welcher infolge einer Entscheidung des Gerichts erster Instanz gegen Bürgschaft in Freiheit gesetzt worden war, wurde nunmehr kraft eines Beschlusses des Appell-Gerichtshofes, durch welchen die oben angeführte Entscheidung für ungültig erklärt wird, neuerdings in Haft genommen.

HTB. Newyork. 23. September. Aus Leabville werden blutige Aufrührungen gemeldet. In dem dortigen Silbergrubenbezirk brach ein Ausstand aus, worauf die Gruben geschlossen und sämtliche Arbeiter — auch die nicht streikenden — entlassen wurden. Die Bergwerksdirektoren wurden hierauf von den Arbeitsschlofen bedroht. Letztere zogen, mit Kanonen und Dynamitbomben versehen, vor die Silbergruben und veranlaßten mehrere Explosionen. Hierbei wurden drei Polizisten verkrümelt und eine Anzahl Arbeiter schwer verletzt. Die Streikenden versuchten alsdann die Gruben in Brand zu stecken, wurden hieran aber durch herbeigeeilte Militärtruppen verhindert. Der angerichtete Schaden ist sehr groß, da viel Eigentum zerstört worden ist.

Wettervoransage

für Donnerstag, den 24. September.
Wohlfeld bewölkt, etwas kühleres, windiges Wetter mit Regenschauern.

*** Stuttgart.** 8. September. (Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein.) Im Monat August 1896 wurden 760 Schadensfälle reguliert. Davon entfielen auf die Betriebs-Haftpflichtversicherung 244 Fälle und zwar 133 wegen Körperverletzung und 111 wegen Sachbeschädigung; auf die Haus-Haftpflichtversicherung 16 Fälle und zwar 12 wegen Körperverletzung und 4 wegen Sachbeschädigung; auf die Unfallversicherung 467 Fälle, von denen 1 den sofortigen Tod und 4 eine gänzliche oder teilweise Invalidität der Verletzten zur Folge hatten. Von den Mitgliedern der Betriebs-Haftpflicht sind 33 in diesem Monat gestorben. Neu abgeschlossene wurden im Monat August 3924 Versicherungen. Alle vor dem 1. Juni 1896 angemeldeten Schäden der Unfallversicherung (inkl. der Todes- und Invaliditäts-Fälle) sind bis auf die 80 noch nicht geneigte Personen betreffenden Fälle erledigt.

Die zarte Kinderhaut

bedarf einer besonderen Pflege, wenn anders nicht Hautleiden aller Art, Windeln, Schorfbildung u. dgl. die kleinen plagen sollen. Die Mütter werden es deshalb mit großer Freude begrüßen, daß jetzt die Werte die Patent-Myrrholin-Seife als beste Kinderseife empfohlen, welche durch ihren Gehalt an Myrrholin sich wohlthätige Eigenschaften auf die zarte Haut ausübt, daß bei regelmäßigem Gebrauch Hauterkrankungen vermieden werden. Man lese die Broschüre mit Auszügen aus den zweitausend Urteilen deutscher Professoren und Ärzte. Die Patent-Myrrholin-Seife ist überall, auch in den Apotheken das Stück zu 50 Pf. erhältlich, ebenso in seinen Kartons mit 3 Stück zu 1,50 Mk., welche zu Geschenken sehr geeignet. Man überzeuge sich, daß jedes Stück die Patent-Nummer 63,592 trägt und hüte sich vor Nachahmungen.

Beim Schluß des Sommerfestes bringt sich das Badabozing und Pensionat Sondershausen in Thüringen, welches seit 1890 mit bestem Erfolge für das Einjährig-Freiwilligen-Prüfungs- und Militärentermin, sowie für alle Gymnasial- und Realgymnasial-Klassen vorbereitet, in Erinnerung. Die kleine herrliche Residenz Sondershausen (Station der Nordhausen-Grüter Bahn) reizend am Fuße der Hainleite, zwischen Kaffhäuser und Harz und Thüringer Wald gelegen zeichnet sich durch Abwesenheit aller fabrikmäßigen Anlagen, aller großstädtischen schädlichen Abenteuern, durch reine, gesunde Waldluft, herrliche Gebirgs- und Parklandschaft aus, daß sie sich dadurch naturgemäß für energische Studien einrichtet, wie zur Erholung schwächerer Schüler andererseits, die der Großstadtluft einige Zeit entzogen werden sollen, ganz besonders eignet. Für reine geistige Anregung ist durch die berühmten Hofkonzerte der vorzüglichen Hofkapelle, welche sonntäglich unentgeltlich stattfinden und regelmäßig symphonische Dichtungen unserer Meister und Modernen zur Aufführung bringen, sowie durch das herrliche Hofgastgebot gesorgt. Interessenten wollen sich mit dem Leiter der Anstalt, Rektor Miquel, selbst in Verbindung setzen. Alles übrige besagen die Inserate.

Schiffsnachrichten.

Obdenburg-Portugiesische Dampfschiffs-Rederei. Der Dampfer „Obdenburg“, Kap. Schmidt, ist am 20. September von Oporto nach Hamburg abgegangen. — Der Dampfer „Vale“, Kap. Schumacher, ist am 21. September in Oporto angekommen.

Kirchennachrichten.

St. Lambertikirche.
Am Sonntag, den 26. September:
Abendmahlsgottesdienst (11 Uhr): Pastor Ramsauer.
Abendmahlsgottesdienst (3 Uhr): Pastor Wilkens.

Obernburger Kirche.

Sonntag, den 27. Septbr. (17. Trin.):
Gottesdienst 10 Uhr: Pastor Köster.
Kinderfeier 11 Uhr: Pastor Köster.
Gottesdienst 4 Uhr im Armenarbeitshause zu Dweilbake: Pastor Köster.

Walsloh. Hausmann Fr. Peters zu Walsloh läßt am

Sonntag, den 26. Sept. cr., nachm. 4 Uhr, auf seinem Moor am Gohbrigenfeld bei Walsloh Gärten und Begräbnisse, sowie Anwesen des Gutsbesizers in der Nähe bei Walsloh mündelständig ausverdingen. Annahmefähige werden eingeladen.

Zwischenahn.

Zum Einmachen empfehle feinsten Wein, Malz u. Bier-Glüh. G. Hofmann.

Zwischenahn. Feinste

olfr. Stoppelbutter empfiehlt

Obernburg. Zu veran. umständl. über zum 1. Nov. die Unterwohnung Langweg Nr. 47.

D. Freytag.

Anzeigen.

Köterei zu verpachten.

Großmeier. Eine Köterei m. Grading für 2 Kühe und Futter für 8 Stück Kornvieh, Ackerland bis zu 25 Sch. S. (10 Sch. S. mit Ploggen bejagt) ist zu Pacht zu übernehmen.
C. Gante, Aukt.

Freitag und Sonnabend,

von 9 bis 12 Uhr vormittags, findet im Hause von Boonfrake Nr. 4, 1 Etod, wegen Wegzugs des Fräul. Hiltmann ein Unterhands-Verkauf statt von einem aus-gezeichnet unterhaltenen Salonmobilier mit beipassendem Tisch, Kaffeetisch, Konsole mit Spiegel, Damenstühlchen, Gardinen, Sänge- und Stuhlchen, Stahlbüchsen und weiteren Haushaltungs- Gegenständen zu Taxationspreisen gegen Bar.

Zwangsvorsteigerung.

Am Freitag, den 25. September 1896, nachm. 4 Uhr, gelangen beim Wirt Paradies zu Dierburg:

1 Sofa, 1 Nähmaschine und 4 Schweine zur öffentlichen Versteigerung.

Grüne.

Gewichtsbollweiser

in Vertretung.

Prof. Soxhlet's

Milchschöpfapparate,

Pat.-Kinderfangmaschinen, sowie sämtliche Zubehörteile, Zimmerklosetts, absolut geruchlos, für Kinderstühle, Wickels, Gummibettelagen, Gummikrümpfe in allen Nr.

D. B. Hinrichs & Sohn.

Zwangsvorsteigerung.

Am Donnerstag, den 24. Septbr. 1896, nachm. 4 Uhr, gelangen im „Hotel zum Lindenhof“ hier:

2 Sofas, 1 Sofa, 1 Vertikow, 1 gr Spiegel, 1 Spiegel, 1 Kommode, 1 Tisch, 3 Tischdecken, 3 Blumen, 2 kleine Kissen, 1 Wanduhr und Gebörte mit Figur

zur Versteigerung.

Grüne,

Gewichtsbollweiser

in Vertretung.

Sankhausen. Zu verkaufen ein gut erhaltener Federwagen.

J. T. J. J.

Zwangsversteigerung.

Am Donnerstag, den 24. Septbr. 1896, nachmittags 2 Uhr, gelangen im „Hotel zum Lindenhof“ hier:

1 Sofa, 4 Polsterstühle, 1 eisener Tisch, 1 Schrank, 2 Wanduhren mit Marmortafeln, 2 Spiegel mit Konsolen u. Marmortafeln, 1 Schreibtisch, 1 runder Tisch, 1 Schrank, 1 Kaffee- u. 1 Theekessel, 1 kleiner Schrank, 1 Kronleuchter, 1 Standuhr mit Konsolen, 1 gr. Stuhl, 2 gr. Teppiche, 1 Tischdecke, 2 Kissen, 5 Bilder, 1 Figur (Meerjungfrau), 2 Bücher, verschiedene Bücher, 4 Blumenständer, 1 Etagere, 2 Blumenständer, 1 Zengrille nebst Schrank, 2 vollständige Betten nebst Bettstellen und Matratzen, 1 Kissenkasten und 1 Vogelbauerständer zur Versteigerung.

Ein Ausfall findet nicht statt.

Grüne,
Gerichtsvollzieher
in Vertretung.



Ein überraschendes
Neuheit erzielt man mit

**Schmidt's
Pat.-Wasch-
maschine.**

Größte Ersparnis in
der häuslichen Arbeit.
Vollkommenste Reinigung
der Wäsche, sowie
überaus leichteste Handhabung.
Dauerhaft in jeder Hinsicht.
Die Maschine wird auch zur Probe ab-
gegeben. **D. B. Hinrichs & Sohn.**



**1a Dringmaschinen mit Entlastungs-
federn,**
1a Mangelmaschinen, sowie 11 hand-
liche Tisch-Mangeln, Waschkübel, Wasch-
balken, Waschkübel, Seugkleeven, Zug-
ketten, prakt. Plättbretter, Aermel-
Plättbretter, sowie sämtliche Artikel für
Küche u. Haus.

Zopf- u. Kohlenkasten.
NB. Defekte Dringer werden rasch und
billig repariert.

D. B. Hinrichs & Sohn.

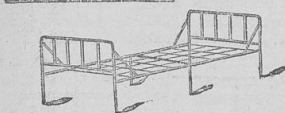


Drittelleitern,

sicher stehend
und leicht handlich.
Kinder-Klappstühle.
Kinder-Wagen, 3- und
4-rädrig.
Kinder-Laufkörbe.
Kinder-Karren und
Leiterwagen.



**Kinder-
Turnapparate**
jeglicher Art.



Kinder-Bettstellen in Eisen und Holz,
lehrt sich ausziehen.
Kinder-Nachtbettstellen.

D. B. Hinrichs & Sohn.

Für Fischer!

Verzinkte Draht-Fischgarnen, Aal-
körbe u. Garn mit langen Zügeln, Baumst-
Fischgarnen.

D. B. Hinrichs & Sohn.

1a Pochholz-Regelstempel
(reine Kienrinde), Buchene Regel.

D. B. Hinrichs & Sohn.

Verantwortlich für Politik und Gesundheit: Dr. Max Zwickert, für den lokalen Teil v. A. Eckert, Notationsdruck und Verlag von B. Schark. Sämtlich in Oldenburg.

Oeffentliche Aufforderung

an alle Stadtfahrer Bremens und Umgegend, welche ge-
neigt sind, gegen den
**Champion-Prairie-Reiter
der Welt**

Texas Jack

zu starten. Einzug nach Belieben.

Meldungen sind zu richten an Herrn C. Holz-
kamp Jr., Bremen, Schiffelshof No. 24, oder Texas
Jack, „Germania-Hotel.“

**Dr. Harang's
Einj.-Freiw.-Institut,**
Halle a. S., Jägerplatz 21. Staatl. Aufsicht! Begr. 1864. Vorbereit. f. höh.
Schulen. 27 Schüler in Pension. Seit Ostern 1894 bestanden 45 Einjähr.
9 Schüler f. Sek., 3 f. Obersek., 4 f. Prima, 2 f. Oberprima! — Prospekt.

**Teichels
Karlsbader Kaffee-Zusatz.**
Dresd. Ad.-Cich.-u. Kaffee-Surr.-Fabr. vorm. Teichel & Closs, Mügeln, Bez. Dresden.
In den meisten Colonialwaren-Handlungen zu haben.
Vertreter: H. R. Stock, Oldenburg.

Gegen Ende dieses Monats verlege ich mein Wäsche-, Anstreich-,
Gardinen- u. Betten-Geschäft nach

Um beim Anzuge ein möglichst kleines Lager zu haben, verkaufe ich
sämtliche Waren zu bedeutend billigeren Preisen.

Oeffentl. Verkauf.

Bürgerfelde. Die Witwe des weif.
Bahnwärters H. Saack hierf. läßt am
Montag, den 12. Okt. d. J.,
nachm. 2 Uhr anfo.,
bei ihrer Wohnung, Schönenweg Nr. 4,
(Bahnhofs-Wärterhaus), folgende Gegenstände,
als:

**3 junge, tiefige, milchgebende
Kühe,**

1 Ziege,
1 Kleiderkasten, 1 Tisch, mehrere Stühle,
2 Bettstellen, 1 Küchenschrank, mehrere
Mischmaschinen und Mischkessel, 1 Butterkane,
1 gut erhaltene Hobelbank, 2 Schiebkarren,
1 fast neuer Viehkessel, 1 Leiter, mehrere
Wägen, 3 Dreifüßler, 1 Staubwanne,
1 Senf, Haden, Spaten, Forken und
Widen, sowie verschiedene Haus- und Acker-
geräte,

ferner 8—9000 Pfd. gutes Dreifüßchen und 1
Barrie Runkelrüben.
öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist
verkauft.

Kaufliebhaber ladet freundlichst ein
G. Neumann, Aukt.

Immobil-Verkauf.

Gatten. Die dem Hausmann G. H.
Zischer zu Streel bei Oldenb. gehörenden
Immobilien,

bestehend aus Gebäuden, Ackerlandereien, groß
7 ha 68 ar 28 qm, Gartenland, groß
73 ar 77 qm, Weizen- u. Weideländereien
in Größe von 7 ha 56 ar 41 qm, sowie
Unkultur, 2 ha 95 ar 34 qm, ferner eine
von Zischer zugekaufte Wiese, groß 1 ha
14 ar 98 qm,

werden mit Antritt zum 1. Novbr. d. J. im
Wege der Zwangsversteigerung am

Dienstag, den 6. Oktbr. d. J.,
vormittags 11 Uhr,

im Sitzungszimmer Großherzog. Amtsgerichts
Oldenburg Abt. III durch den unterzeichneten
Auktionator zum Verkaufe aufgelegt werden.
Der Auktion soll bezüglich der Bestimmung
und der Wiese einzeln und auch im ganzen
erfolgen.

Die Acker- u. Weideländereien sind sämt-
lich in der Nähe des Wohnhauses gelegen.
Kaufliebhaber werden eingeladen mit dem
Bemerkung, daß bei hinführendem Gebot der
Zuschlag erfolgen wird, sowie daß die Ver-
kaufsbedingungen auf der Gerichtsschreiberei
und in der Wohnung des Unterzeichneten ein-
gesehen werden können.

G. Nippen, Aukt.

**Haus mit Contenance, Portiere und
Küchenschrank, für 11,000 M zu verkaufen. Wo?
In erfahren in der Exped. d. Bl.**

Georg Freese,

Langestr. 62 u. Haarenstr. 1.

Den Eingang sämtlicher Neuheiten der
Fahrräder zeige ergebenst an.

In großer Auswahl empfehle:
**Hüte, Bänder, Sammt, Federn,
Agraffen etc.**

Modellhut-Ausstellung.

Georg Freese.

Ein an der Donnerstagversteigerung sehr
solide gebautes Wohnhaus mit Veranda
und schönem Obst- und Rosengarten habe
unter günstigen Bedingungen mit Antritt
zum 1. Mai 1897 event. früher preiswert
zu verkaufen.

G. von Gruben, Serbartsstr. 9.

G. Horn,

Achternstraße 43.
Den Eingang sämtlicher Neuheiten für die
Herbst- u. Winter-Saison

zeige hierdurch ganz ergebenst an.

Modell-Hüte

in großer geschmackvoller Auswahl zur gef.
Aufsicht.

G. Horn, Achternstr. 43.

Feudel, 60 cm breit, 20 Pf.

Bei Abnahme von 25 St. 18 Pf.

August Diekmann, Langestr. 63.

Notize. In Ehlers' Auktion am

Wittwoch, den 30. Septbr. cr., nachm.

2 Uhr, kommt 1 tied. Duene mit zum Ver-

kauf.

Notize. Heinrich Stratmann zu
Neuenfenge beabsichtigt seine Stelle, be-
stehend aus **Wohnhaus, Scheune,**

8,5861 ha Ländereien, und 2 Dorf-

möden mit Antritt zum 1. Mai 1897 zu

verkaufen.

Kaufstüfte wollen am
nächsten Sonnabend, den 26. Sept. cr.,
nachm. 4 Uhr,
in Delfen's Wirtschaft „Zum Zimper“
anwesend sein.
G. Hagendorf, Aukt.

Zu belegen und anzuleihen gesucht.
Zum 1. Nov. d. J. habe ich **60,000 M**
und **80,000 M**, event. auch geteilt, zu
3 1/2 % Zinsen zu belegen. Eine billige
pupillargische Sicherheit ist nicht unbedingt er-
forderlich. Bevorzugt werden Hypotheken auf
Häuser an guter Lage hiesiger Stadt.
Hypothekendarlehen in kleineren Beträgen
(5000 M, 10,000 M, 12,000 M etc.) zu 3 1/2
bis 4 % Zinsen können jederzeit durch mich
bezogen werden. **W. Köhler, Aukt.**

Verloren und nachzuweisende Sachen.
**Oldenburg. Entlaufen ein kleiner
Zagdhund, braun, Füße und Brust etwas
weiß.**

Dem Wiederbringer eine Belohnung.
F. Mohrman.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeigen.
Zu der am **Sonnabend, den 26. d. M.,**
bei F. Börner stattfindenden öffentlichen
Verammlung werden die **Zimmer-
gesellen Oldenburgs und Umgegend** hier-
durch eingeladen.

Erklärung.

Herr S. Wallheimer erklärt die in Nr.
222 der „Nachr. f. St. u. L.“ über ihn ge-
machten Mitteilungen für unwahr und aus
der Luft gegriffen und hat die Einn mit
Klage zu drohen. Demgegenüber konstatiere
ich, daß ich sofort nach der Unterredung mit
Herrn Wallheimer am Sonnabend früh, also
bevor der Streit mit dem Wahlvorstand
losging, Herrn Schark und Herrn Dr. Zwickert
den Wortlaut des geführten Gesprächs genau
so mitgeteilt habe, wie er in den „Nachr.“
enthalten ist, was diese Herren bezeugen
können. Jegend etwas zu erfinden ist nicht
meine Art, mit ist Herr Wallheimer ebenso
gleichgültig wie der ganze Wahlkreis. Wer,
wie ich, sechzehn Jahre durch die harte Schule
des Journalismus gegangen ist, der hüllet sich
gar wohl, irgend etwas zu behaupten, was er
nicht vor Gott und seinem Gewissen verant-
worten kann.

R. Eckert, Redakteur.

W. Groenke,
Friseur und Perückenmacher,
Gaststraße 3.

Großherzogliches Theater.

Donnerstag, 24. Sept. 1896. 5. Vorst. i. Ab.
Die jüdischen Verwandten.
Aufspiel in 3 Akten von M. Benedig.
Herauf: In Civil.
Schwank in 1 Akt v. G. Kadelburg.
Kasseneröffnung 6 1/2, Anfang 7 Uhr.

Familien-Nachrichten.

Verlobungs-Anzeigen.
Anna Engelberg
Gustav Genschick

Oldenburg, Sept. 1896. Bremen.

Meine Verlobung mit Fräulein Anna
Eilers, Tochter des Landwirts Herrn M. E.
Eilers in Klein-Ofstem, beehre ich mich hier-
durch statt besonderer Meldung anzugeben.

Wilhelm Reinhard,

Ewingen b. Altena, 3. St. Oldenburg.

Im September 1896.

Todes-Anzeigen.

Drielsmoor, 22. Sept. 1896. Heute
Morgen entschlief plötzlich und unerwartet
unser kleiner, lieber Sohn **Georg** im zarten
Alter von 6 Monaten, welches mit tief-
betäubtem Herzen zur Anzeige bringen.

Wilhelm Auk u. Frau nebst Kindern.
Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag
3 Uhr auf dem neuen Oldenburger Kirchhof
statt.

Statt Anzeige.
Oldenburg, 22. September. Heute früh
1 1/2 Uhr ist nach sechswöchentlichem, schwerem
Krauthen unser kleiner, lieber **Heinrich** sanft
entschlafen.

Christian Dinklage und Frau,
geb. Otendorf.

Weitere Familiennachrichten.
Geboren: (Tochter) S. Hergens, Weyen.

1. Beilage

zu № 224 der „Nachrichten für Stadt und Land“ vom Mittwoch, den 23. September 1896.

Elisabethstift.

Von der Gemeinde Neuenkirchen sind aus Sammlungen des Pfarrers für das Elisabethstift 95.60 M. eingegangen und zwar aus Neuenkirchen 38.10 M. aus Gladderlohau 57.50 M. Ich sage für diese reiche Gabe meinen herzlichsten Dank, und bei Gladderlohau ist es schon das zweite Mal, daß die kleine Kavelengemeinde sich zu einer größeren Beisteuer für unser Mutterhaus zusammengeseht hat. Das Elisabethstift hat auch gerade jetzt Hilfe und Unterstützung besonders nötig. Das neue Haus an der Haarenstraße geht seiner Vollendung entgegen, wir hoffen, daselbe im nächsten Frühjahr mit unseren Damen und fräuleichen Pensionistinnen beziehen zu können. Der Bau mit der Anstaltstafel in der Mitte ist zu unserer Freude ansehnlich und geschmackvoll ausgefallen, nun gilt es, auch das Innere praktisch, wohlthunlich und würdig auszugestalten. Das vergoldete Kreuz auf dem Giebel ist von hoher Hand gespendet, die Glasbedachung auf der Terrasse vor dem Hause von einer Freundin des Elisabethstifts geschenkt, und für die Kanelle ist ein schönes Glasgemälde „Jesus der gute Hirt“ gestiftet; aber es fehlt noch die Kanzel und das Giebel. Sollte sich nicht hierfür, oder für eine entsprechende Ausmalung der Kanelle ein freundlicher Gießer finden? Aber auch abgesehen von der Kanelle ist bei Ausrichtung des Hauses so viel Gelegenheit, mit Hausgerät, Betten, Möbeln u. oder Geld zur Anschaffung des Inventars zu helfen, daß jede Gabe eine besonders gute Verwendung findet. Und neben dieser Hilfe bitte ich noch um eine andere, die für das Elisabethstift noch von größerer Bedeutung ist. Ich wende mich an die Träger unseres Volkes in Stadt und Land, vornehmlich und gering, mit der Frage: Könnt, wollt Ihr nicht in unser Elisabethstift kommen und mit einwirken in die edle Frauenaufgabe, Pflege, Liebe und Barmherzigkeit zu üben um des Herrn und seiner Liebe willen? Wir haben noch viele Schwestern nötig neben unseren 35 und jede Erene und Thätigkeit findet ihre reiche und geeignete Verwendung, gerade im Herbst nehmen wir gerne junge Mädchen auf, um dieselben in der Winterzeit in Schwesterlichkeit und Beruf einzuführen. Unser Heimatland stellt an das Elisabethstift große Ansprüche, wir sind damit auch ganz einverstanden und möchten sie alle gerne erfüllen, oder geben auch zu bedenken, daß wir nur soweit helfen können und nur so viele Schwestern haben, als die Familien unseres Landes sie uns zufließen. Darum bitte ich die Eltern, ihre Töchter, die nicht anderweitig nähere Verpflichtungen haben, auf das edle Diakonissenwerk aufmerksam zu machen, und erlaube sie besonders, sie nicht zurückhalten zu wollen. Wir können und wollen ja keine Töchter ohne Einwilligung und Segen der Eltern aufnehmen, oder haben zu unsern großen Leidwesen in letzter Zeit zweimal erfahren müssen, daß die eigenen Eltern solchen Wünsche einer Tochter hindern in den Weg getreten sind, statt sich dieselben herzlich zu freuen. So darf ich nur meine Bitte inständig wiederholen: Hilft uns bei unserm Liebeswerke und haltet Eure Töchter nicht zu gut für dieses edle, freiwillige Diakonissenleben.

Pastor Moth.

Aus dem Großherzogtum.

Der Redakteur unserer mit Ehrenbezeugungen versehenen Originalberichte ist mit uns getraut. Diejenigen, die sich über lokale Verhältnisse und die der Redaktion bedienten, sind der Redaktion zu danken.

Odenburg, 23. Septbr.

(Fortsetzung der Notizen aus dem Hauptblatt.)

† Gshorn, 21. September. Gestern fand in dem schönen Garten des Herrn Hofst. hierseits ein Preisfest statt. Es wurden reichlich 20 Enten verlegt. Obgleich das Wetter nicht günstig war, hatte sich doch von hier und aus der Umgegend eine ziemlich bedeutende Anzahl von Regelschwestern eingefunden. Es

Europa's Schwiegermutter.

Von unserem Kopenhagener Korrespondenten.

Nachdruck verboten.

Die große Versammlung fürstlicher Personen, die soeben im Schlosse Bernstorff stattgefunden hat und noch stattfindet, hat wieder die allgemeine Aufmerksamkeit auf die dänische Königsfamilie und ihre zahlreichen über ganz Europa ausgebreiteten Verzweigungen hingelenkt. Es dürfte daher für Ihre Leser von Interesse sein, einige nähere intime Mitteilungen über die einzelnen Mitglieder dieser Familie zu erhalten.

Die Seele des großen fürstlichen Kreises war und ist noch immer die Königin Louise, die „Schwiegermutter Europas“, wie man sie scherzend genannt hat. Sie ist eine Frau von hoher Intelligenz, und die Autorität, die sie ausübt, ist unbestritten. Sie war es, die mit seinem diplomatischen Takt und außerordentlicher Thätigkeit die besten Verhandlungen leitete, die zur Verlobung ihrer zwei ältesten Töchter mit den Thronfolgerin Englands und Russlands führten. Sie war früher wegen ihrer Schönheit berühmt und ist noch jetzt trotz ihrer 79 Jahre eine stattliche Dame. Ihr Blick ist noch die alte bezaubernde Wirkung auf ihre Umgebung aus, und die seltene Gabe, die sie in so hohem Grade besitzt, sich bei allen, die mit ihr in Berührung kommen, beliebt zu machen, ist noch in ihrem hohen Alter ihre größte Macht. Der verstorbene Kaiser Alexander III. hatte für seine Schwiegermutter eine ganz besondere Verehrung und Liebe sie zärtlich, er trat nie eine Entscheidung, ohne sich erst mit der Königin Louise beraten zu haben. Alle Enten der Königin, die russischen, englischen, österreichischen, griechischen und die dänischen Prinzen und Prinzessinnen, sind von der innigsten Liebe und der aufrichtigsten Hingebung zu ihrer „Groß-

wurden im Laufe des Nachmittags etwa 800 Karlen abgesetzt. Die beiden ersten Reize, je 2 schöne Enten, erhielten die Herren Witte, Stoll-Odenburg und Althoff-Mohr auf 24 Holz in drei Wärfen. — In nächster Zeit soll in unserem Orte ein Spritzenhaus erbaut werden. Die jetzige Spritze, welche in den Räumen des Herrn Hüllmann aufgestellt war, hat seit einiger Zeit ihren Stand in der hiesigen Schule. Nächstens soll dieselbe nach Wabnitz übergeführt und für unsern Ort eine neue, größere Spritze angeschafft werden.

1. Barchin, 21. September. Der Schiffsverkehr in unserm Hafen ist zur Zeit ein recht reger zu nennen. In der Zeit vom 7. d. Mts. bis zum gestrigen Tage sind im ganzen 16 Schiffe angekommen. Von diesen kamen zwei („Gothard“ und „Marie“) mit einer Ladung Holz von Danzig resp. Friedrichstadt, zwei („Eina“ und „Mirjam“) mit Getreide von Warschau, ein Schiff („Bernhard“) mit Graupen von Hamburg, desgl. („Heinrich“) mit Petroleum von Bremerhaven, desgl. („Freundlichkeit“) mit Kohlen von Wempe; die übrigen neun Fahrzeuge kamen unbeladen hier an. Abgegangen sind in der obgenannten Zeit 24 Schiffe, von welchen 19 Steine als Ladung mitnahmen und als Bestimmungsort Bremerhaven, 6 Schiffe, Schiffsperle 7 und Edwarden, Embden, Gleseth, Postum, Gesehlunde und Hamburg je ein Schiff nahmen. Ferner nahm ein Schiff („Alma Marie“) Kohlen als Ladung zur Weiterbeförderung nach Danzig; Fahrzeuge gingen fern aus und zwar 2 nach Bremen und je ein nach Sime und Strager.

o. Aus der Landgemeinde Barch, 20. Sept. In der am Freitag, den 18. Sept. im Rathenbaur zu Barch abgehaltenen Sitzung des Gemeinderats der Landgemeinde Barch wurde vorerst das Protokoll über die amtliche Weigerung vom 31. Juli 1896 verlesen. Vom Weigerungsort Cordes wurde hierauf ein Bericht über die für Reduktion der „Dienstboten-Krankenkasse“ im Barcher St. Johannes-Hospital unterbreiteten Kranken erstattet. Sodann erstattete die Weigerungsjournen einen Bericht über die Verbesserung der Verbindung zwischen dem Wege 3. Linie und dem 1. Quertwege in Barch. Vom Gemeinderat wurde die Herstellung resp. Verbesserung des Verbindungsweges beschlossen. Die vom Amte Barch gegen den Entwurf des neuen Weigerungsfestes gemachten Einwendungen wurden größtenteils für begründet, zum Teil aber auch für unbegründet erklärt. Auf eine eingegangene Anfrage erklärte der Gemeinderat sodann noch, daß ihm taubstumm oder schwerhörige Kinder in der Landgemeinde Barch nicht bekannt seien.

2. Gleseth, 21. September. Gestern Nachmittag begann hier der diesjährige Krammarkt. Derselbe beginnt meistens zu dieser Zeit mit kühler, indem er kühler Wollen vor die Sonne schob, aus denen er es ab und zu in diesen Tagen ließ, bewegte, ja drängte sich doch ein zahlreiches Publikum durch die hier verordnete Menschenmenge. Mit den Hagen waren von Nordenham und Hude, mit Wagen von Mörriem und, mit einem Dampfer von Glesethen zahlreiche Marktbesucher eingefahren. Ein trauriger Abend befiel den ersten Marktag. Unser Markt ist in diesem Jahre recht gut besetzt. Circa 800 Wägen, darunter mehrere große Schauläden (Büchse, Univerium) uvm. sowie 5 Karussells, worunter 2 durch Dampfkraft bewegte, und eine sog. amerikanische Lustschaukel sind am Plage, so daß es an Gelegenheit, sich zu veranlassen, nicht fehlt. Heute Nachmittag war der Besuch mäßiger. Mittwoch ist der letzte Tag. — Der Bürgermeister Marwin hierseits ist amtlicher Betaninmachung zufolge als Mitglied des Amtesvorstandes gewählt.

2. Barch, 20. September. Für die Zeit vom 16. September bis zum 14. Oktober wird der städtische Dampfer „Edw. von“ zwischen Wilhelmshafen und Edwardshöhe wie folgt verkehren: Von Wilhelmshafen 7.30, 10.20 vorm., 2.00, 5.50 nachm. Von Edwardshöhe 8.10, 11.00 vorm., 2.40, 6.30 nachm.

2. Nordenham, 20. September. Vom hiesigen Pier sind gestern abgegangen: Englischer Dampfer „Alfred“, Kapitän Smid, nach Entladung hier nach Domsjö, Lloyd-Dampfer „Bonn“, Kapitän Winkel, mit 120 Passagieren und voller Ladung nach Newport, Schnell-Dampfer „Eagle“, Kapitän J. Kessler, mit 192 Passagieren im Zwickel, sowie voller Ladung nach Newport.

mutter Louise“ durchdrungen, ihr Salon ist jeden Nachmittag, so man sich in Bernstorff, in Fredensborg oder im Schlosse Amalengborg in Kopenhagen befindet, der Sammelplatz der ganzen Familie, bei ihr werden die Begebenheiten des Tages behandelt, und kein Beschluß wird getroffen, ohne daß man erst die Meinung der Königin eingeholt hat. Dazu kommt noch ihre persönliche Liebenswürdigkeit, der sich niemand zu entziehen vermag. Wer mit der Königin in nähere Berührung kommt, wird von ihrem bescheidenen Wesen eingenommen, und sie wäre keine Frau, wenn sie nicht diese Macht in ihrem Interesse, um ihre Ziele zu erreichen, benutzte.

Wie die Königin Louise von allen Mitgliedern der Familie und von allen, die zu den intimen Hofkreisen gehören, geliebt und verehrt wird, so ist der König Christian der erste Liebling des Volkes. Er erfreut sich einer Popularität wie nur wenige Monarchen, und er hat sie durch sein schlichtes Auftreten und seine persönlichen Eigenschaften erworben. Vom seiner 77 Jahre ist Christian IX. noch ein sehr rüstiger Mann mit jugendlichem Bewegungen und einem leichten, elastischen Gang; wenn man ihn reiten sieht mit der stolzen Haltung eines Jünglings, muß man unwillkürlich seine männliche Kraft bewundern. Der König gibt einmal wöchentlich öffentliche Audienz, wozu jeder Zutritt erhält, und selbst der Geringste wird mit der größten Freundlichkeit und Liebenswürdigkeit empfangen.

Von den Kindern des Königspaares ist der Kronprinz Frederik der populärste. Er lebt in glücklicher Ehe mit der schwedischen Prinzessin Louise, und dieser Ehe sind sieben Kinder entsprossen. Wenn der Kronprinz von seinem Sommerhofe in Charlottenlund des Morgens in der Umgegend spazieren reitet, wird er von allen Wägenbesetzern aus freundschaftlicher Begrüßung, er

Post sowie 800 Kajüte-Passagiere wurden bei Bremen genommen. Lloyd-Dampfer „Wah“, Kapitän H. Winter, ist nach dem Sa. Plata abgefertigt. Dem Dampfer nach ist der Lloyd-Dampfer „Danig“, welcher augenblicklich zur Reparatur in Todenburgs Dock in Glesethmünde liegt, durch Ankurf in den Besitz der Norddeutschen Lloyd in Hamburg übergegangen. In der gestrigen außerordentlichen Versammlung des Nordenham-Meer-Gesellschafts-Klubs wurde über die Gewährung eines Begräbnisplatzes verhandelt. Die Arbeiten am Friedhofen schreiten rüstig vorwärts. Täglich werden 180 cbm Sand hier angebracht, welcher sämtlich mit zum Bau des neuen Hafens verwendet wird. Mit den Dampfern, die der Lloyd nach Gleseth am 20. Oktober abgefertigt, werden Briefsendungen befördert, wenn die Benutzung der Dampfer vom Abendher vorgezogen ist. Postkisten, welche mit dem ersten dieser Dampfer, „Halle“, befördert werden sollen, sind bis zum nächsten Sonntag anzukommen.

2. Barch, 21. September. Am letzten Freitag Abend wurde in der „Union“ hierseits beschlossen, für Barch und Umgegend einen Verein für Geflügelzucht und Vogelzug zu gründen. Am Donnerstag Abend soll in einer neuen Versammlung der Verein stand gewählt und die Statuten festgestellt werden. — Der Schiffsverkehr ist zur Zeit wieder recht reger, so daß Hafenarbeiter von Nordenham nach hier berufen werden müssen. In den nächsten Tagen werden noch mehrere Fracht- und Holz-Dampfer hier erwartet. — Vom 1. Oktober ab fahren auf der sog. Gummibahn von hier ab 6 Personenzüge und zwar ab Barch um 6.30, 10.8, 12.02, 1.35, 5.26 und 8.20 Uhr. Ebenfalls fahren ab Barch 6 Personenzüge von Odenburg nach hier und zwar ab Odenburg um 8.20, 11.40, 2.27, 3.30, 6.03 und 9.44 Uhr.

2. Wilschhausen, 22. September. Gestern fand eine Versammlung des hiesigen Vereins für Geflügelzucht statt, in welcher beschlossen wurde, das diesjährige Stiftungsfest am 1. Nov. durch ein Geflügelfest zu belegen. Auch wurde beschlossen, andere Geflügelzuchtstätten auf dem Lande zu errichten. Von der Veranstaltung einer größeren Geflügelzuchtstellung soll bis zur Fertigstellung der Eisenbahn Abstand genommen werden. — In den letzten Tagen hat sich die Zahl der Arbeiter beim Eisenbahnbau erheblich vergrößert. Auf dem Baue ist ein Lokomotivschuppen erbaut worden. — Ende dieses Monats haben die hiesigen hiesigen Lehrer Töten und Ruten eine öffentliche militärische Übung mitzumachen; es ist zu hoffen, daß für diese Zeit ein Stellvertreter für dieselben nach hier kommt. — Am 19. September ist ein Jahr verfloßen, seit Wilschhausen durch den großen Brand heimgesucht wurde. Die Dankschuldigkeit war in dieser Zeit eine außerordentlich rege und sind fast sämtliche Häuser wieder bezogen. Der Wert der neuen Gebäude übersteigt den der abgebrannten um ein erhebliches — an Brandschadenversicherung wurden ca. 120.000 M. gezahlt, während der Schätzungswert der Neubauten ca. 300.000 M. beträgt. — Zum 28. September sind der hiesige Stadtrat und die Gemeinderäte von Dörlingen und der Landgemeinde zu einer nochmaligen Beratung betr. die Anlage von Uferbefestigungen an der oberen Mündung von Wilschhausen bis Glane zusammenberufen. In der letzten Versammlung erklärten die drei Gemeinden sich bereit, 10 Prozent der entstehenden Kosten zu übernehmen, vorausgesetzt, daß eine Vorbefestigung der besonders dabei Interessierten gestaltet werde. Wie verlautet, soll das Staatsministerium die Vorbefestigung nicht genehmigen wollen. — Am 28. September findet die Verteilung der Stier- und Gebrämen für den Amtsbezirk Wilschhausen bei dem hiesigen Wirtshaus hier statt. Am selben Tage versammelt sich auch die Landwirtschaftsgesellschaft, Abteilung Wilschhausen-Dörlingen, hier. Wie in der Gemeinde Dörlingen schon längere Zeit ein landwirtschaftlicher Klub besteht, hat sich jetzt auch im Dorfe Wilschhausen ein solcher gebildet. — Für die Stadtgemeinde Wilschhausen wird die Errichtung einer Wilschhausen-Frankenkasse geplant. — Um eine gute Verbindung mit dem Bahnhofs herzustellen, wird eine Verbreiterung und Begrabung der Düstern- und Schulstraße erforderlich. Diese Anlage wird, da zu dem Zwecke ein oder zwei Wohnhäuser abgebrochen werden müssen, eine recht kostspielige werden.

Bremen. Texas Jach, der sich am Sonntag auf der Rheinbahn außer der Schleifmühle mit einem Radfahrer messen will, hat einen ganz seltsamen außerordentlichen Lebensgang hinter sich, der wohl geeignet ist, das Interesse für den jungen Helden zu erheben.

Früher war der Kaiser Alexander III., wenn er jeden Sommer Fredensborg besuchte, der Mittelpunkt dieses großen Kreises. „Onkel Alexander“ wurde von allen seinen Wesen und Mächten vergöttert; wenn eine Spazierfahrt oder ein Ausflug vorgenommen wurde, nahm der Zar immer die Initiative und leitete persönlich die Vorbereitungen. Besonders die kleineren Kinder der Familie liebten ihren russischen Onkel, der immer mit ihnen spielte und sie durch seine Risikofähigkeit erbaute. In Hofkreisen erzählt man, daß ein Diplomat, der sich eines Tages in Fredensborg einfand, um Audienz beim Zaren zu erhalten, vor Entsetzen fast in Ohnmacht fiel, als er unversehrt in ein Zimmer eintrat und den mächtigen russischen Selbstherrschern auf dem Fußboden liegen sah während die Kinder über ihn wegsprangen! Auf seinen Spaziergängen, bei welchen er immer von den jüngeren Mitgliedern der Königsfamilie begleitet war, ging er in den ersten besten Leben hinein, um Ohn oder Rufen zu laufen, er unterließ sich mit den Arbeiten und Bauern und war der Bestimmung der Bevölkerung Fredensborgs, wo man ihn sah und mit Lust und Freude sah. In dieser Beziehung bildet sein Sohn, der Zar Nicolaus, der soeben Bernstorff verlassen hat, einen völligen Gegensatz zu seinem Vater. Er zeigt sich nur selten öffentlich, hält sich meistens in seinem Arbeitszimmer auf, mit Lesen und Schreiben beschäftigt, und scheint sich im Gange nur im engsten Familienkreise glücklich zu fühlen. So, wenn der kaiserliche Schwiegersohn nach Fredensborg kam, wurden große Feste gegeben und glänzende Galas gegeben;

Die jüngste Tochter des Königspaares, die Prinzessin Thyra,

— Das Glück einer Sängerin. Die einfache Todes-
 zeige des Barons Jonathan Auguste Sarget de la Fontaine auf

Seine Erbscheidung der damaligen Königsfamilie wäre jedoch ganz unvollständig, wenn man nicht die jüngste Schwägerin, die französische Prinzessin Marie von Orleans, die mit dem jüngsten Sohne des Königs, dem Prinzen Waldemar, verheiratet ist, erwähnen wollte. Sie ist konstant terribler der Familie und hat durch ihre Excentricitäten dem Königsparre große Mißmuthen verursacht. Sie hat alle Vorzüge, aber auch alle Fehler der Französinen, sie ist selbstisch anmutig und edelmüthig, aber zugleich leichtsinnig und leichtgläubig. Sie kam sich mit der etwas feinen Hofelite, die im Salon der Königin Louise versammelt, nicht verstehen. Besonders unlos hat ihre Schwärmerei für die Feuerwehre erregt. Sobald ein Feuerort entsteht, fährt die Prinzessin nach der Brandstelle und folgt den Operationen und Wandern der Feuerwehre mit höchstem Interesse. Sie hat sich in der Uniform der hiesigen Feuerwehre fotografieren lassen und das Bild der Feuerwehre, in deren Anspannung es den Ehrenplatz einnimmt, geschenkt. Voriges Jahre ist sie nach Frankreich und blieb ein halbes Jahr fort, so daß gar Gerüchte von einer geplanten Ehescheidung sich verbreiteten. Auch behauptet, sie gebe sich dem Genusse des Morphiums mehr als passionnirt hin. Daß diese und ähnliche Excentricitäten dem Königsparre nicht unangenehm sind, bedarf wohl kaum der Erwähnung, sei dem Volke ist sie jedoch sehr beliebt, ihre Thätigkeit ist sehr eifrig, und ihr einfaches, ungeniertes Auftreten hat ihr gerade bei der Menge außerordentliche Popularität verschafft.

An der Berliner Börse notierten gestern:

Idenburgische Svar- und Leihbant-Aktien	182 pSt. bez.
Idenburg. Eisenhütten-Aktien (Augustisehn)	76,10 pSt. bez. G.
Idenb. Verlicher-Gesellschafts-Aktien per St.	1450 Mf. B.

Monat.		Thermometer ° Ré.	Barometer		Lufttemperatur		
			mm	Barier Soll u. Ist.	Monat.	55 Gr. niedrigste	
2. Sept.	7 11. Nm.	+ 10,6	745,2	27. 6,4	22. Sept.	+ 12,9	
3. "	8. Nm.	+ 10,1	740,5	27. 4,8	23. "	—	
						} + 9,8	

Robert's Hotel in Damme

hält sich dem reisenden Publikum bestens empfohlen. Gute Küche, vorzüglicher Keller. — Damme ist wegen seiner herrlichen Umgebung, der außerordentlich weiten Fernsichten der schönste Punkt des Herzogtums und kann Touristen nicht genug empfohlen werden.

Anzeigen.

Oldenburgische Staatsbahn.

Aus Anlaß des diesjährl. **Nobentfischerer Marktes** werden folgende **Sonderpersonenzüge** mit 2. und 3. Wagenklasse zu gewöhnlichen Fahrpreisen gefahren:

Am 27., 28., 29. u. 30. September:

Brake	Abf. 3,25 nachm., 4,15 nachm.
Golzwarden	" 3,33 " 4,23 "
Südwörden	" 3,41 " 4,31 "
Nobentfischen	Anf. 3,46 " 4,36 "

	Nachm.	Abds.	Nachts.
Nobentfischen	Abf. 7,30	10,00	11,50
Südwörden	Anf. 7,35	10,05	11,55
Golzwarden	" 7,43	10,13	12,03
Brake	" 7,51	10,21	12,11

Nordenham	Abf. 4,30 nachm.
Großenfel	" 4,37 "
Kleinenfel	" 4,45 "
Nobentfischen	Anf. 4,53 "

Nobentfischen	Abf. 10,50 abds., 12,10 nachts.
Kleinenfel	Anf. 10,58 " 12,18 "
Großenfel	" 11,06 " 12,26 "
Nordenham	" 11,12 " 12,32 "

Sonntag, den 27., und Dienstag, den 29. September:

Oldenburg	Abf. 2,15 nachm.
Dhmitzede	" 2,23 "
Eghorn	" 2,29 "
Loh	" 2,38 "
Großenmeer	" 2,49 "
Strüchhausen	" 3,03 "
Dvelgönne	" 3,09 "
Brake	Anf. 3,17 "
Nobentfischen	Anf. 3,25 "
Brake	Anf. 3,46 "
Nobentfischen	Anf. 10,00 abds.
Brake	Anf. 10,21 "
Dvelgönne	" 10,38 "
Strüchhausen	" 10,45 "
Oldenbrok	" 10,52 "
Großenmeer	" 11,01 "
Loh	" 11,13 "
Spwege	" 11,18 "
Eghorn	" 11,23 "
Dhmitzede	" 11,29 "
Oldenburg	" 11,37 "

Zug hält in Oldenbrok- und Spwege nur zum Aussteigen an.

Außerdem wird Sonntag, den 27., und Dienstag, den 29. Septbr., der vorstehend genannte um 11,50 nachts von Nobentfischen nach Brake fahrende Sonderpersonenzug wie folgt bis Ende durchgeführt:

Brake	Abf. 12,20 nachts
Dammwarden	Anf. 12,29 "
Esletz	" 12,38 "
Berne	" 12,49 "
Neuenkoop	" 12,57 "
Sude	" 1,06 "

Gräßherzogt. Eisenbahndirection.

Deffentl. Verpachtung einer Landstelle zu Wardenburg.

Frau W. Oltmanns das. beabsichtigt die ihr nießbrauchlich zustehende, im Dorfe Wardenburg belegene

Brinkfischerstelle,

bestehend aus pfm. 10 Hektar Acker, Wiesen- und Gartenländen guter Bonität und guten Gebäuden vom 1. Mai 1897 an auf 6 Jahre stückweise oder auch im ganzen zu verpachten. Zweiter und letzter Termin zur Verpachtung findet am

Donnerstag, den 1. Oktbr. d. J.,

nachm. 7 Uhr,

in **Arnten's** Wirtshaus in Wardenburg statt.

Pachtlichehaber labet ein

W. Glosstein, Ant.

Streel h. Oldenb. Zu verk. 2 ganz nahe am Kalben stehende **Ouenen. A. Voltes.**

Eghorn. Von 2 fräftigen **Arbeitspferden**, 6 u. 7 Jahre alt und zugfest, habe ich eines zu verkaufen und drei Monat alte **Schweine.**

Joh. Barfemer.

Größte Auswahl in seiner

Hohenlohe'sches Hafer-Mehl

beste Nahrung für Neugeborene, kleine Kinder und Magenleidende; ärztlich empfohlen als einzig richtiger Zusatz zur Kuhmilch.

J. Wieferich,

Oldenburg, Langestraße 49.

Abteilung

Betten, Leinen- und Aussteuer-Artikel.

Fertige Betten, Oberbett, Unterbett, Pfühl und Kissen aus rotem Damast-Körper und gestreiftes Inlett, mit guten, haubfreien Federn reichlich gefüllt, von **25 Mark** an.

Bessere Betten in jeder Preislage.

Muster-Betten am Lager.

Nähen der Betten gratis. Aufertigung derselben innerhalb 2 Stunden.

Bezugstoffe in Kattun, Baumwollzeugen und weißen Damasten, Meter von 30 Pfg. an.

Bettuchleinen, eine Breite genügend, Meter 60 Pfg., 75 Pfg., 90 Pfg. bis 1,70 Mk.

Sembentuche, Elässer Fabrikat, Meter 15 Pfg., 20 Pfg., 25 Pfg., 30 Pfg., 35 Pfg. bis 55 Pfg.

Halbleinen für Leib- und Bettwäsche, Meter 25 Pfg., 30 Pfg., 33 Pfg., 40 Pfg., 45 Pfg., 50 und 60 Pfg.

Handtuchdreile Meter 10 bis 75 Pfg.

Abgepaßte Handtücher, Tischtücher und Servietten in großer Auswahl.

J. Wieferich.

Ganz umsonst

ist die Mühe ein wirklich gutes Kaffeegetränk herzustellen, ohne Weber's Carlsbader Kaffeegewürz zu verwenden.

Dieses exaltete Kaffeeverbesserungsmittel der Welt ist zu haben in Kolonialwaren-, Droguen- u. Delikatessengeschäften.

Unentbehrlich für Behörden, Rechtsanwälte und Kaufleute.

Neueste, beste und billigste Schreibmaschine.

Preis 75 Mk.

in eleganter Holzfassung, welche gleichzeitig als Schreibstisch dient, verpackt. Das Schreiben auf der „Graphie“ ist in einer halben Stunde zu erlernen. — Die Schriftstücke lassen sich mittelst eines Heliographen vervielfältigen.

Ansführlicher Prospekt gratis und franco.

Vertretung für Oldenburg und Ostfriesland:

H. Hintzen in Oldenburg.

Zwischenhahn. Wer noch **Forderungen** an den verstorbenen Grundheuermann und Müller **Joh. Dieder. Schumacher** zu **Dänthorft** hat, wolle innerhalb 8 Tagen Rechnung bei mir einreichen.

Feldhus, Ant.

2 gebrauchte Fahrräder

sind billig zu verkaufen.

D. B. Hinrichs & Sohn.

Im Garten **Humboldtstr. 37** liegt fortwährend **Gist** für Hähner.

Z. Nagge.

Gauthausen. Empfehle meinen **Eber** zum **Deben.**

Anzugshaber zu verk.: Feuerf. Geldschrank, mah. Eghimmer-Einrichtung, Bettstelle mit Matr., Kinderwagen, Kisten, gr. Badewanne u. viele and. Sachen. 1. Dobbenstr. 19.

Zwischenhahn. Frau **Windmüller** hier selbst läßt wegen Wegzugs am

Altlwoch, den 30. Sept. d. J.,

nachm. 1 Uhr aufgeb.,

in **Käusen** Wirtshaus hier selbst:

3 **Maßblenden**, als: Sofas, Tische, Stühle, 1 großen Ausziehtisch für 24 Personen, div. andere Tische u. Stühle, div. Schränke, Waschtische, Gemälde und Kupferstiche, 1

Regulator, 1 Standuhr, 4 kompl. Betten, worunter 2 zweifelhafte, 6 Bettstellen, Gardinen, Rouleaux, div. Bücher, 1 große

Zeugrolle, div. Küchengeräte, Gartengeräte und viele sonstige hier nicht namhaft gemachte Gegenstände,

öffentlich meistbietend verkaufen, wozu Kaufliebhaber einladet

Geinje.

Dhmitzede. Zu verkaufen 6 sieben Wochen alte **Ferkel.**

Ww. Stäver.

Nachlaß-Verkauf

Dänthorft.

Zwischenhahn. Die Erben des verel. Grundheuermanns und Müllers **Joh. Dieder. Schumacher** zu **Dänthorft** wollen den gesamten Nachlaß, als:

1 schweren Zugochsen, 3 Milchkuhe, wovon 2 nahe am Kalben stehen, 12 Schweine, 1 Ackerwagen mit Aufzug u. breiten Felgen, 1 alter dito, 1 Pflug mit Wägel, 3 Eggen, 3 Sarren, 1 Gropenarre, 1 Kartoffel-queisier, Serien, Eichen, Buchweizen und Heidschwaben, die gel. landwirtschaftlichen Geräte, 1 kupf. Kessel, 1 großer Kochtopf, 1 Holzschmiedegerät.

1 **Nichtbankfischrant**, 1 **Kleiderfischrant**, 1 **Glasfischrant**, Tische, Stühle, 1 amerikanische Wanduhr, 2 Koffer, 2 Betten, Porzellan- und Zinngerät,

ferner: 17 **Fuder Roggen** in Garben, 3 dito **Hajer**,

8 dito **gutes Rughen**, 8 **Ed. S. gute Kartoffeln**,

1 **Barie Dünger**, 1 **Partie Torf** auf dem Moor usw., an

Mittwoch, den 30. Septbr.,

nachmittags 2 Uhr aufgeb.,

an Ort und Stelle mit geräumter Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen lassen.

Nach beendigtem Verkauf soll die zum Nachlaß gehörende

Grundheuerstelle

mit der kleinen Windmühle ebenfalls öffentlich meistbietend zum Verkauf aufgesetzt werden und zwar mit sofortigem Eintritt.

Die Ländereien haben eine Größe von 9 1/2 ha und sind meist kultiviert und günstig gelegen. Näheres bereitwilligst.

Feldhus, Ant.

Neuenbrok. Der Kaufmann

G. Slagelamberts zu **Oldenbrok** läßt infolge des ihn betreffenden

Brandunglücks am

Freitag, den 25. Sept. d. J.,

nachm. 2 Uhr auf.,

in **Meyer's Gasthause** zu **Neuenbrok**:

ca. 40–50 **Buckskin- und Cheviot-Anzüge**,

40–50 **Buckskin- u. Cheviot-Hosen**,

12–13 **Bettinlitte**,

40 m **Sembentuch**,

80–90 m **Stoff** zu **Arbeits-**

hosen,

30–40 m **engl. Leder**,

200 m **baumwollen Seinen**,

30 m **baumw. Schürzenzeug**,

60 m **Seinen**,

50–60 fertige **Schürzen**,

20–30 fertige **Unterröcke**,

60 m **blau Seinen**,

20 m **Coating**,

90 m **Wolltuch**,

20 m **Schweizerkattun**,

einige **Wattendecken**,

eine **Partie Zwischenrockstoffe**,

eine **Partie Schürting**,

sowie viele andere **Mannsch-**

waren und

ca. 30 **Handfüße** und 20/10 **Kisten Cigarren**

öffentlich meistbietend durch den

Unterzeichneten mit Zahlungs-

frist verkaufen.

M. Kamprath,

Rechnungssteller.

Größte Auswahl in seiner Knaben-Garderobe bei Carl Rolf.

Zu kaufen gesucht ein Haus mit Garten im Preise von 7-10,000 M. Offerten mit Preisangabe unt. B. 200 an die Exp. d. Bl.

Hypothekendarlehne

aus Fonds und von Privaten besorge ich prompt zu mäßigen Zinssfuß.

A. Parussel, Rechtsf., Langestr. 34.

Kapital gegen gute Sicherheit

wird in beliebiger Höhe auf jetzt oder später anzuleihen gesucht. Selbstdarbeiter wollen Offerten unter B. B. postlagernd Oldenburg einreichen.

30,000 Mk.

ganz oder geteilt, gegen Hypothek zum 1. Nov. billig zu verleihen.

A. Parussel, Rechtsf., Langestr. 34.

5000 Mark

u. mehr kann jedermann durch Uebernahme unserer Agentur (ohne Branchenkenntnis) jährlich verdienen. Adressieren Sie an A. B. 117, Berlin W. 30.

2 x 3000 M. und einige andere kleine Beträge habe ich pr. 1. Novbr. noch auf sichere Hypotheken zu 4% Zinsen zu belegen. A. Parussel, Rechtsf., Langestr. 34.

Wohnungen.

Gesucht zum 1. November 1 kleine Wohnung zu 4 Räumen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Zu verm. zu Nov. die hübsche Oberwohn., ev. auch Garten, Donnerstagsstr. 29. Näh. das. oder bei Herrn Kübler, Alsterstr.

Die geräumige Unterwohnung Sante-straße 19 ist noch zum 1. November d. J. zu vermieten. Auskunft bei v. d. Brüg. Bahnhofstr. 6.

Zu verm. die geräumige Oberwohnung in meinem neu erbauten Hause am Milchbühl- wege und Grünen Weg Ecke zum 1. Novbr. D. Wähg.

Zu verm. 3. 1. Novbr. eine freundl. Ober- wohnung. D. Wähg.

Vakanten und Stellengesuche.

Damen- und Kinder-Garderoben werden gut und billig angefertigt.

Geschwister Strunt, Jakobstr. 2.

Mehrere mit besten Zeugnissen ver- sehene Mädchen suchen zu Nov. noch passende Stelle in Privathäusern durch Ww. Nachtweg, Lindenallee.

Ich suche u. viele Mädchen f. Ge- schäftshäuser u. Landwirtschaft, eben- falls keine Knechte. Ww. Nachtweg.

Gesucht unter günstigen Bedingungen ein Lehrling mit guter Schulbildung für das Kontor einer hiesigen Fabrik. Offerten unter R. Z. erbeten.

Gesucht auf sofort 2 tüchtige Bauschüler. D. Wähg., Milchbühlsweg.

Gesucht für ein junges Mädchen, 17 J. alt, welches das Putzmachen gelernt hat, auf sofort ähnliche Stellung. Offerten unter L. S. postlagernd erbeten.

Gesucht auf gleich ein Laufbursche.

G. Wothsch.

Für meine Tabakfabrik suche zu baldigem Antritt zwei jüngere fixe Arbeiter. Th. Froebner.

Ein junges Mädchen sucht Stelle zur Stütze und weit. Ansb. auf sofort. Schlicht um schlicht, aber Fam.-Anschluß.

Offerten unter P. P. bis zum 1. Oktober an die Exped. d. Bl. Wilhelmshavener Tagblatt.

Ich suche auf gleich ein gewandtes Mädchen für einen kleinen Haushalt. Jakobstr. 2. Frau Strunt.

Auf gleich oder 1. Nov. ein kleiner Knecht von 15-16 Jahren.

A. Meiners, Steinweg 2.

Auf gleich eine akkurate Frau zum Brot- austragen bei fester Kundigkeit und gutem Lohn.

A. Meiners, Steinweg 2.

Freundl. Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit und bei Kindern zum 1. Nov. Frau M. Wilhelm.

Bremen, Albrechtsstraße 42.

Buffetdame von importierender Ge- scheimung sucht Stelle zum 1. Oktbr. Frau M. Wilhelm.

Bremen, Albrechtsstraße 42.

1 Schuhmachergeselle auf dauernde Arbeit. G. Weisner.

Wir vergüten für Einlagen auf Bankscheine oder Kontobuch

mit ganzjähriger Kündigung:

einen festen Zinssatz von 3 1/2 % p. a. oder auf besonderen Wunsch des Einlegers 1/2 % unter dem jeweiligen Diskont der Reichsbank, mindestens 3 % und höchstens 4 % p. a.

mit halbjähriger Kündigung:

einen festen Zinssatz von 3 % p. a. oder auf Wunsch des Einlegers 1/2 % unter dem jeweiligen Diskont der Reichsbank, mindestens 2 1/2 % und höchstens 4 % p. a.

mit vierteljährlicher Kündigung:

mit kurzer Kündigung und auf Check-Konto 2 1/2 % p. a. Der Diskontsatz der Reichsbank beträgt augenblicklich 4 %.

Oldenburger Genossenschafts-Bank.

A. Krahstöver.

Probit.



hergestellt mit reiner Kuh- milch, macht die sprödeste Haut zart und weich wie Sammet.

Dresdner Molkerei

Gebrüder Pfund

in Dresden.

Zu haben in Oldenburg in den meisten Apotheken, Drogen-, Seifen-, Parfümerie- und Kolonial-Waren-Handlungen.

Immobil-Verkauf in Wardenburg.

Diedr. Peters das. läßt seine im Dorfe Wardenburg an der Chaussee belegene Brinkfischerstelle,

bestehend aus dem Wohnhause, einer Scheune und 239,85 ha Garten- und Ackerlandereien, öffentlich meistbietend mit Eintritt zum 1. Mai 1897 durch den Unterzeichneten verkaufen.

Zweiter Verkaufstermin findet am Donnerstag, den 1. Oktbr. d. J., nachm. 7 Uhr,

in Arken's Wirtschaft in Wardenburg statt. Bei irgend annehmbarer Gebote erfolgt der Zuschlag.

Käufer ladet ein.

W. Glosstein, Autt.

Umzugshalber sollen Bilder, bessere Porzellan- und Glasachen

am Mittwoch, u. Donnerstag, den 23. und 24. d. Mts., von 9 bis 12 Uhr morgens und von 3 bis 6 Uhr nachmittags verkauft werden.

Grünestraße 11.

Erklärung.

Die gegen den Haussohn Albert Ammermann zu Unterdorf am 29. Juli d. J. beim „Grünen Hof“ ausgesprochene Beleidigung erkläre ich für durchaus grundlos.

Unterdorf, 22. Sept. 1896. Lehrer Küstens.

Einjähr.-Freiw., Primaner- u. Abiturienten-Vorbereitung sicher und schnell mit bestem Erfolg im Pädagogium u. Pensionat Sondershausen i/Thür. Prospekte etc. frei. Rektor C. Miquet.



Gesucht wird 30,000 M. d. gesundes

Pferdeheute.

Tauschen, Ankaufstiere.

Achtung!

Herrensohlen u. Abfälle 2.50, Damensohlen u. Abfälle 1.80.

Aug. Husemann, Schuhmacher, Donnerstagsweg 56.

Zur Erklärung!

Da ich mich nicht an den sozialdemokratischen Versammlungen und Wahlmännerwahl und überhaupt noch nie an einer Wahl beteiligt habe, so kann niemand sagen, welcher Partei ich angehöre.

Joh. Wichrens, 2. Kirchhofstr. 4.

Als die tonangebenden,

elegantesten

Modenzeitungen

empfehlen wir zum Abonnement:

Der Bazar

Illustrierte Damen-Zeitung.

Erscheint alle 8 Tage. — Preis 1/2 jährl. 2 1/2 Mark

oder

Die elegante Mode

Illustrierte Zeitung für Mode und Handarbeit.

Erscheint alle 14 Tage. — Preis 1/2 jährl. 1 1/2 Mark.

Beide Zeitungen bringen kolorierte Stahlstich-Modenbilder, korrekte Schnittmuster, und gelten als die ersten Modenjournal Deutschlands; sie zeichnen sich durch die elegante Einfachheit der Toiletten und durch nützliche Handarbeits-Vorlagen aus.

Man abonniert bei allen Postanstalten und Buchhandlungen.

Gesucht ein Kompaqnon für ein gut- gehendes landwirtschaftliche Maschinen-, Stellmacherei- und Schmiede-Geschäft. Wohnung steht im Hause zur Verfügung. Off. befördert unter A. L. 10 die Exped. d. Bl.

Gesucht junge Mädchen

(nicht unter 16 J.), die Lust haben, sich im Umgang mit H. Kindern und deren Beschäftigung nach Fröb. Methode auszubilden. Anmeldungen Marienstr. 16

Für ein Manufaktur-, Kolonial- und Kurz- waren-Geschäft auf dem Lande wird auf 1. Oktober ein tüchtiger Kommiss und ein Lehrling gesucht.

Offerten unter H. 20 befördert die Exp. d. Bl.

Hoher Verdienst.

Monatlich dreihundert Mark und mehr

können respektable, im Umgang gewandte Herren jeden Standes durch Vertretung eines solchen Bankhauses (Spezialität: Seidenstoffe) ohne jedes pekuniäre Risiko leicht verdienen.

Auch als Nebenerwerb.

Branchenkenntnisse nicht erforderlich. Offerten von mir durchaus solchen Personen befördert unter D. 1. 929 Gaasenst. & Vogler A.-G., Berlin SW. 19.

Bräuerei-Vertretung.

Eine Münchener Groß- bräuerei sucht unter günstigen

Bedingungen einen solventen Ver- treter für Oldenburg und Um- gegend.

Offerten unter A. B. 200 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht zum 1. Nov. ein freundl. junges Mädchen zur Erlernung des Haushalts und zur Aushilfe im Laden auf dem Lande, schlicht um schlicht. Offerten unter H. 104 postl. Oldenburg erbeten.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeigen.

„Restaurant zum Adler.“

Täglich:

Großes Konzert

der beliebten

Damen-Kapelle „Arion.“

Carl von Hennen.

Offenburger

Turnverein.

Am Sonntag, den 27. d. Mts.,

abends 7 1/2 Uhr:

Tanzfränzchen

in Dreier's Gasthaus.

Oldenburger

Schützen-Verein.

Scharf- u. Meisterfränzchen-

Gramen

mit nachfolgendem

Konzert u. Ball

am Freitag, den 25. September 1896.

Anfang des Konzerts um 8 Uhr.

Die Direktion.

NB. Die Wagen fahren von 8-10 1/2 Uhr

von „Kaiserhof“ ab.

Verein für Gesundheitspflege

und Naturheilkunde.

Sonntag, den 27. Sept.: Ausflug nach

Boyerberg (Nähe Oldenburg). Abfahrt 2.15,

Nachfahrt 9 oder 11 Uhr. Um 4 Uhr: Vor-

trag: Was wir wollen. Nachher: Gemü-

tes Anamnesen. Teilnehmer wollen sich

vor 2 Uhr auf dem Bahnhofe einfinden,

aber keine Fahrtkarte lösen.

Die Bewohner von Boyerberg und Umgegend

sind zu diesem Vortrag und Kommerz ganz

ergebenst eingeladen.

2. Beilage

zu № 224 der „Nachrichten für Stadt Land“ vom Mittwoch, den 23. September 1896.

Trene.

Roman von M. Schoepf.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Zuerst kämpfte Frau v. Büttgen tapfer an gegen die Schwäche, aber dann rang es sich aus dem innersten Herzen heraus und die Lider brannten und zuckten und ein Gefühl der Verlassenheit kam über sie, wie sie es nie gekannt. Ihr blonder Kopf sank auf den Bettkissen herab und unaufhaltsam rannen die Thränen über die Wangen. Sie wußte wohl kaum, warum sie weinte; hätte keinen Grund angeben können — und empfand doch einen bitteren, brennenden Schmerz; erst jetzt war ihr das bisherige, lieblichere Leben zum Bewußtsein gekommen, und der Verlust dessen, was sie noch nie beiseien, dünkte sie unüberwindlich.

Ein liebevolles Leben! Man hatte sie einem Manne verheiratet, vor dem sie grenzenlose Hochachtung empfand, denn er war persona grata bei Hof, hatte einen bedeutenden Namen in der Gesellschaft und die jüngsten Damen benarben sich um seine Gunst. Und ihr war nur zu oft klar gemacht worden, daß sie nichts besäße, daß es schwer für sie sei, eine standesgemäße Partie zu machen, und daß die Freiheit der Wahl ihr nicht zukomme. Und sie fand das gar nicht wunderbar.

Und als der weißhaarige Legationsrat Gefallen an dem freischen, lustigen Mädchen fand und sie wieder und wieder auszeichnete, und als die Fürstin ihr dann selbst seinen Antrag machte, war sie überzeugt, daß sie ihn liebte, und ihre Verwandten beglückwünschten sie und sie wurde beneidet, bewundert und gefeiert — sie kam zur Bestimmung —

Und so wurde sie Frau v. Büttgen. Sie hatte sich glücklich gefühlt, gewiß, und im Besitz ihres Jüngens überglücklich — aber ein Gefühl, wie sie es in der letzten Zeit kennen gelernt, war ihr fremd geblieben. Auf einmal wußte sie, daß es doch noch etwas Höheres gab als Rang und Name; wie gern hätte sie diese Dinge hingelassen, wenn er es gewollt.

Sie liebte ihn und diese Liebe hatte nichts Beschämendes mehr für sie, und sie klammerte sich an die Hoffnung, daß sie ihn wiedersehen würde.

Allen hatte Trauten die Wahrheit gesagt: Fritz Bellinghausen war zur Bellona gegangen. Die Morgenpost, welche Allen in Heinrichs Händen gegeben hatte, brachte ein zierliches, rosafarbiges Briefchen — von der Bellona! Die letzten Zeilen bewegten Fritz, zu ihr zu eilen.

„Nennen Sie nicht“, schrieb sie, „wird es einen Entsat geben, in dem der Name Ihrer Gemahlin nicht die kleinste Rolle spielt.“

„Entersicht!“ hatte er sich zuerst gesagt, und wollte das Billet Trauten selbst geben. Dann fiel ihm das ezentrische Weien der Schauspielerin ein; er dachte an seinen

Namen, an einen häßlichen Klatsch — und er ging. Wenn es in seiner Macht stand, ihr Aergern zu erparieren, sollte es geschehen. Diesen letzten Liebesdienst wollte er ihr erweisen.

Und noch eine zweite Bemerkung war ihm aufgefallen. Was bedeutete das — „vielleicht können wir einer sehr ernsten Begegnung zwischen Ihren Freunden vorbeugen.“ Er verstand es nicht. Der Sinn war geradezu verworren.

Aber wenn es nun wirklich etwas Ernstes war? Er ging. Zu einer Stunde, die ihm keine Dame verzeihen konnte, die ihm selbst unmöglich zu Besuchern erzielten, wenn es sich eben nicht „um etwas Ernsthaftes“ und um die Bellona gehandelt hätte.

Die Hofe sah ihn auch ganz verblüfft an.

„Mademoiselle schlaf!“

„Dann werden Sie sie und geben ihr diese Karte.“

„C'est impossible, monsieur; je vous assure.“

Aber nebst der Karte hatte er ihr ein Goldstück in die Hand gedrückt. Und nun war es möglich.

In dem kleinen Voudoir hatte Fritz vollauf Zeit, sich umzuwenden, vor der ersten halben Stunde würde sie wohl nicht kommen. Er hatte nichts zu veräumen. Es war gleichgültig, ob er hier lag oder einfach im Kontor; was Traute wohl sagen würde, wenn sie ihn hier wußte? Was sie ihm sagen wird, wenn er keine Schuld bezahlt — eine, zwei Stunden werden bis dahin vergehen. Es ist neun, nein, halbzehn schon; sie wird mit Elise jetzt am Kaffeetisch sitzen. Und auch Allen wird bei ihnen sein. Wie er triumphieren wird, der Schurke! Wie er auf ihn selbst deuten wird — jetzt, dort ist der Schuldige! Und der Freund, sein Weib und die Welt werden müssen ihm glauben.

Und werden ihr Urteil sprechen.

Der Freund, sein Weib und die Welt müssen sich voll Verachtung von ihm wenden —

Denn er ist ecklos.

Fritz schütt auf; er hat vergessen, wo er ist und was er hier wollte. Er hält die Fäuste. Daß er Rache nehmen könnte an dem, der Schuld ist an allem; an allem —

Die Schauspielerin war über die Störung sehr ungnädig gewesen.

„Mon dieu! Nachstens wirst Du mich um Mitternacht herausholen. Was willst Du denn?“

Das Mädchen überreichte ihr mit einer schnippischen Bemerkung die Karte.

„Bellinghausen? Fritz Bellinghausen? Wo ist er?“

Schnell! Hilf mir! Also ist er doch gekommen! Wie sieht er denn aus? Ach, Vlette, was haben wir schöne Tage erlebt! Gib mir doch den Spiegel her! Die ganze Stadt war außer sich, wenn er mich auf seinem Koppen begleitete. Ganz früh am Morgen-Gel! Ich mußte um eins aus dem Fiebern. Wie komisch die Straßen dann aussehen! Und shocking! die anständigen Frauen mit so großen Nacht-

hauben und roten Flanelljacken; und ihre Männer mit den abgelauchten Pfeifen — findest Du nicht, daß ich gräßlich aussehe? So recht verschlafen? Nein? Wirklich nicht? Was soll ich mir anziehen? Was? roten Pulver? Soll ich denn als Klatschproje zu ihm gehen? Ich sehe schon aus wie eine Wühlblume. Ach, Du bist doch zu ungeachtet! Au! Au! Du reißt mir ja das Haar aus — so laß doch — was zieh' ich denn an? Diebste, einzige Vlette, hilf — was soll ich anziehen?“

Sie schlüpfte nach vielen wenn und aber in ein schmeiweißes Negligée mit weißen Spitzen und weiß seidenen Bändern, brachte recht geschickt ihrem schönen Haar eine künstliche Verwirrung bei und sah ihr Spiegelbild sehr kritisch an. Sie wollte ihm gefallen; er sollte sie bewundern — sie hielt es für selbstverständlich, daß er sie bewunderte. Alle Männer thaten es. Alle. Und er, Fritz — hatte schon zu ihren Füßen gelegen. — Sollte es so schwer sein, ihn zurück in ihre Arme zu führen?

Mit kurzen, leichten Schritten tänzelte die Schauspielerin durch ihren Salon, nicht ohne vor dem mächtigen Spiegel, dem jüngsten Cadavre des Prinzen Arthur, stehen zu bleiben; dabei mied sie einem trüblich dreinschauenden Aeffchen zu, das an langer Kette verdinglich auf einer leinwand Decke hockte. „Morgen, Willie“, flüsterte seine Herrin; und das Aeffchen fleuchte die Zähne und knurrte boshaft. Es konnte augenscheinlich seine schöne Gefühlsärztin nicht leiden.

„Morgen Willie! Morgen Willie!“ trachtete es aus dem blumenge schmückten Erker heraus. Und dann ein schnorrendes, abgelautes Nachen und „allerliebst! wirklich süß!“ und dabei wiegte sich Jado, der Papagei, phlegmatisch in seinem Ringe und seine listigen Augen blinzelten ordentlich lustern die weiße Gestalt an.

Die Bellona sagte sich zum vierten Male schon, daß sie nie so ruhig gewesen als in diesem Augenblick, und daß sie sicher sei, er gebirge ihr in längstens einer Viertelstunde. Sie sagte sich's wieder, als sie jetzt vor der Thür zu dem rola Voudoir stand, die Linde auf das stürmisch klopfende Herz gepreßt, während die Rechte auf der Klinke ruhte. Und auf einmal war sie ganz blaß — sie hätte wirklich roten Pulver auflegen können.

Sie war eingetreten, zögernd schob sie die Portiären auseinander — wie? Hatte er sie noch nicht bemerkt? Noch nicht? Er sah auf dem Kolofo-Divan, vor dem gestern der gute Brangentan gekniet und ihr die schönste Liebeserklärung in's Ohr geflüstert, die sie nur je gehört. Er war so ganz nett, verstand es, mit seinen Gedanken stets ihren Geschmack zu treffen, und zweimal hatte er schon ihre recht beträchtlichen Rechnungen bei der Clemms und der Hofpungmacherin bezahlt, ohne auch nur zu fragen, obgleich sie die doppelte Höhe des Betrages von ihm gefordert, aber —

Und er hat sie noch nicht bemerkt.

(Fortsetzung folgt.)

Anzeigen.

Immobilien-Verkauf.

Osternburg. Die der Frau Ww. Paradies und deren Sohn, Fuhrmann Friedrich Paradies hiersebst gehörigen

Immobilien,

wie solche zuletzt am 22. v. Mts. in diesem Blatte näher beschrieben sind, sollen am

Donnerstag, den 24. Septbr. d. Js.,

nachmittags 6 Uhr, in Graß (früher Willers) Wirtshaus an der Bremer Chaussee nochmals zum öffentlich meistbietenden Verkauf aufgesetzt werden und wird in diesem Termine der Zuschlag erfolgen.

G. Memmen, Aukt.

Zur Probe

verf. Weingroßh. bei Bingen a. Rh. 12 versch. Sorten:

5 Kl. I Rheinisches Weißwein, 5 Kl. I Rheingauer do., 2 Kl. ächten Angelsheimer Rotwein zu 12. — inkl. Kiste ab Station. Erste Bestellung unter O. L. 106 durch die Exped. d. Bl.

In den nächsten Wochen erhalten wir wieder die anerkannt vorzüglichsten

Speisefartoffeln.

Bestellungen erbitten baldigst. Kleine Proben geben ab.

Paul Dandwardt.

J. D. Willers.

Gerhd. Denker's Restaurant, Donnerstagsweirstr. 66.

Achtung! Silberstahl-Kassirmesser No. 57, Achtung!

vom besten englischen Silberstahl, fein höhlgeschliffen und abgezogen, fertig zum Gebrauch, für jeden Port passend, 4 Jahre Garantie, per Stück nur **M. 1.75**. Jedes Messer, welches nicht gefällt, nehmen sofort wieder retour. Feinstes Kassirmesser-Etui mit Goldbrun, 20 Pfg. Original Streichmesser, zum Schärfen der Kassirmesser, einfach **M. 1.25**, doppelt **M. 2. —**. Schärfeinstrumente dazu, per Dose 50 Pfg. Kassirpfeife, per Stück 40 Pfg. Delskne zu **M. 3.50** bis **M. 7.50**. Alte Kassirmesser werden sauber geschliffen und repariert. Versandt gegen Nachnahme oder Vorbereinbarung des Betrages. Dreiermarken nehme in Zahlung. Neueste Preisliste über sämtliche Stahlwaren, Waffen, Optik, mechanische Spielwerke, Gold- und Silberwaren gratis und franko.

Mag Kirberg, Solingen, Stahlwaren-Fabrik und Versandt-Geschäft.

Waren-Verkauf nach allen Ländern der Welt.

Öffentlicher Verkauf.

Zwischenhahn. Der gesamte bewegliche Nachlaß des weil. Hauermanns **D. Stamer** zu **Dhrvegerfeld**, als:

3 Riegen,

1 Schrank, 1 Hausuhr, 2 Betten, 1 Koffer, 1 Kiste, 1 Tisch, 2 Schieflarren, 1 kupf. Kessel, 1 Senje, 1 Hausfidel, sowie mehrere sonstige hier nicht namhaft gemachte Gegenstände, auch plm. 3000 Pfd. gutes Aulbeu, 3 Sch. S. Kartoffeln und eine Partie Roggen in Garben,

soll am

Sonntag, den 26. Septbr. d. J.,

nachm. 2 Uhr auf, an Ort und Stelle öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu Kaufstehhaber einladet

J. S. Gmrichs.

Prima Pötelstisch, Pfd. 40 s, saß-

weise bedeutend billiger.

Prima Speise-Talg Pfd. 35 s.

Besten ammerl. Speck, Pfd. 65 s, bei

mehreren Pfunden billiger.

Prima Blumen-Schnal, Pfd. 45 s.

Feinste Tafel-Süßrahm-Margarine,

Pfd. 50, 60 und 70 s.

Große Granen, Pfd. 10 s.

Großen Reis, 2 Pfd. 25 s.

Neue grüne Erbsen, Tafel-Einsen u.

weiße Bohnen empfiehlt billigt

Paul Dandwardt.

Geschäftshaus

habe ich mit beliebigem Antritt unter der Hand

zu verkaufen.

Die Gebäude sind fast neu, gut und

praktisch eingerichtet und ist namentlich ein

großer Laden vorhanden.

Diese Besichtigung ist mit Recht zum Anlauf

zu empfehlen und bemerke ich noch, daß eventl.

auch ein großer Teil des Kaufpreises im

Immobilien gegen Hypothekbestellung stehen

bleiben kann.

Nähere Auskunft erteilt gerne

Marius, Makler.

Anständerhalter zu verkaufen

mit Antritt zum 1. November

d. J. oder später ein zu zwei

Wohnungen eingerichteter

Haus mit Garten

an der Haarenstraße; eventl.

sind beide Wohnungen noch zum

1. Novbr. d. J. zu vermieten.

G. Memmen, Aukt.

Keine Küche ohne

Dr. Oetker's Salicyl à 10 Pfg.

schützt 10 Pfd. eingemachte Früchte gegen

Schimmel. Recepte gratis von Ernst Hoyer.

Bäckerei zu verkaufen.

Eine im Stadtgebiet günstig belegene Bäckerei habe ich mit beliebigem Antritt zu verkaufen.

G. Memmen, Aukt.

Zu verkaufen mit Antritt zum 1. Mai d. J. eine zu Eghorn am Eghornerwege — Hafeln — belegene

Stelle,

bestehend aus einem zu 2 Wohnungen eingerichteten Wohnhause und reichlich 7 Sch. S. Gartenland bester Bonität.

Näheres durch

G. Memmen, Bergstr. 5.

Preiswert zu verkaufen an der

2. Kirchhofstraße

Haus mit Garten

unter günstigen Zahlungsbedin-

gungen.

G. Memmen, Bergstr. 5.

Berz, Drahtgeflecht, Spaten,

Forsten, Schaufeln, Garten

empfehle billigt.

Staust. 7. W. Daummann.

Preisverzeichnis über prima

Gummi-Waren

verfendet gegen 10 Pfg.-Marte

J. B. Rüdiger, Krafftstr. a. M. Nr. 20.

Wer an

(Zollsucht, Krämpfen u.

anderen nervösen Zu-

ständen leidet, verlange

Brochüre darüber. Erhältlich gratis u. franko

durch die Schwaben-Vothete. Krafftstr. a. M.

Täglich frisches Hochfeisch empfiehlt

J. Spieckermann, Kurwischstraße 26.

Damen-Fahrrad,
neu, erstklassiges Fabrikat, umständelicher sehr
billig zu verkaufen. Nachzutragen
Heiligengeiststraße 20a, Ecke Reffenstr.

**Von jetzt bis zum
10. Oktober**
ermäßigte Preise auf
Kinderwagen,
Bettstühle, Waschtische und
Reiseförbe
und alle Sorten Körbe.

Preise im Fenster!!
Fr. Lehmann, Korbmacher, Gassestr. 10.

Neue Vollheringe
12 Stück von 48 h an, 1/2 Tonne
von 24 h, 1/2 T. 14 h, 1/2 T.
9 h, 1/2 T. 5 h, 1/2 T. 3,25 h, 1/2 T.
diese 1,25 h an, neue saure und Essig-
gurken Stück 5 u. 6 h, Schopf 2,75 u. 3,25 h.
Preisliste gratis und franco.

Dänische Fisch-Großhandlung.
Inh.: G. Braun.

**Das Möbel-, Spiegel- und
Polsterwaren-Lager
von Ernst Duvendack,**
Heiligengeiststraße 25,
empfiehlt sein Lager fertiger Polster-
waren angelegentlich.

**Sofas, Wiener Mohr- und Strohh-
stühle, Schränke, Kiste, Bettstellen,
Matratzen, Tische, Spiegel in jeder Aus-
stattung zu den billigsten Preisen.**

Geheilt
vom Unterzeichneten werden Krampfadern-
geschwüre und offene Beinwunden nach
langjähriger Erfahrung. Neovo.
Nische von Behörden, Pastoren, Armen-
verwaltungen, Krankenkassen, sowie ärztlichen
Autoritäten jederzeit zur Verfügung. Neovo.

Zu vorstehenden Sprechstunden werden nur
Patienten zugelassen, welche sich vorher schrift-
lich gemeldet haben.
J. G. Neeve, Heide
in Holstein.

**Reparaturen
an Fahrrädern**
werden in eigener Werkstätte am besten und
billigsten ausgeführt.
Großes Lager in Ersatzteilen.
H. Barelmann,
Mühlenstr. 59.

Pianos
neu, erstklassig, mit großem
Tonumfang, in schwarz oder weiß,
mit 8 Pedalen, mit 1000 h
Klavier, gegen 2000 h, mit 2000 h
eine weitere, nach Wunsch, ist
auch lieferbar. In Berlin, Berlin
Journalestr. 14, Berlin.

!! Zwiebeln !!
kann sofort kleine und große Posten billigst
abgeben. **J. A. S. Reich, Ziegelhofstr. 5.**

**Glühlicht-
Strümpfe** besser Qualität, à Stück
1,25 Mark,
empfiehlt
Aug. Meyer, Staustr. 9.

Das Möbelschäft
von
C. Mühlmeier,
Saarenstraße 29b,
empfiehlt angehenden Haushaltungen sein Lager
sämtlicher Polstermöbel angelegentlich.
Sofas von 50 h an, Holzstühle in allen
Preislagen, Spiegel in großer Auswahl, so-
wie Schränke, Bettstellen, Waschtische u.
zu billigen Preisen.
Das Aufpolstern aller Möbel fertige
gut und billig an.
Zu vert. 2 zweif. Häuser an angenehmer
Lage, besgl. ein 1 1/2 h. Haus, allem Garten,
teils sehr groß. **G. Giers, Kanalstr. 1.**
**Obernburg. Zu verkaufen schöne
Biergärten.**

Verzeichnis der von der Weser fahrenden Oldenburger Seeschiffe über 100 Reg.-Tons mit ihren letztbekannten Nachrichten.

(Nachdruck verboten.)

Nummer	Name des Schiffs und des Kapitäns	Name und Wohnort des Korrespondenzreders	Seemanns- jahr	Material	Reg.-Tons	Letzte Nachrichten
1	Aktiv, F. R. Droß	A. S. Arnold, Brake	1878	S.	266 5/9	in Brake zur Reparatur, befr. via Hamburg nach Pernambuco.
2	Adele, D. Langhooß	E. Tobias, Brake	1869	S.	837 4/9	von Mauritius nach St. Helena.
3	Adler, H. Steenlin	H. C. Meiners, Brake	1878	S.	251 17/9	in Hamburg von Havre.
4	Adonis, F. Oltmanns	D. Gabe, Brake	1878	S.	411 9/8	in Guayaquil von Liverpool, befr. von Natividad nach Europa.
5	Alida, C. Trüper	E. Tobias, Brake	1878	S.	1655 11/8	von Montevideo nach Jauque.
6	Amazona, H. Morisse	E. Gabe, Brake	1892	S.	1330 23/6	von Ebnay nach London.
7	Anna, J. Christians	D. tom Dieck, Clesfleth	1892	S.	1391 1/3	von Adelaide nach Ebnay.
8	Anna Ramier, J. Köhne	E. tom Dieck, Clesfleth	1890	S.	1242 24/7	von Ebnay nach London.
9	Apollo, C. Weisse	Ab. Schiff, Clesfleth	1884	S.	1124 10/8	von Santos nach Taltal.
10	Arnold, H. Recken	Ab. Schiff, Clesfleth	1888	S.	629 3/9	in Brake zum Verkauf.
11	Athene, J. Böhle	J. G. Giers, Clesfleth	1881	S.	1032 22/8	von Glasgow nach Rio, Koflen.
12	Atlantique, J. G. Gruber	G. Giers, Brake	1863	S.	1292 23/8	in Hamburg von Jauque, ladet Salz nach Rangoon.
13	Auguste, A. Ammermann	J. S. Nicolai, Brake	1865	S.	1099 15/9	in Port Elisabeth von Britannia.
14	Aurora, J. Simons	E. Nauffen, Bremen	1883	S.	698 26/8	in Hamburg von Corinto, Ceder und Jurtic.
15	Baldur, J. Mohrhardt	G. Giers, Brake	1894	S.	350 30/7	in Rio Grande, ladet nach New York.
16	Bassard, J. Meiß	Ferd. Thien, Brake	1870	S.	680 10/9	von Rangoon nach Rio, Koflen.
17	C. Paulsen, H. Schmieders	A. S. Arnold, Brake	1885	S.	978 15/7	in Brisbane von London, befr. via Newcasle nach Panama.
18	Callao, G. D. Köster	C. Winters, Bremen	1884	S.	958 24/7	von Hamburg nach Fremantle, 28/7 Beach Head passiert.
19	Carl, C. Schomaker	J. G. Giers, Clesfleth	1868	S.	571 15/8	in New York von Hongkong, ladet nach Brisbane.
20	Cerastes, A. Peters	Ab. Schiff, Clesfleth	1890	S.	1248 16/9	von Tocopilla nach Hamburg, Salpeter.
21	Charlotte, G. Reindorf	J. G. Giers, Clesfleth	1890	S.	1250 26/8	in Frederikslund von Dänischen, ladet Holz nach Australien.
22	Concordia, D. Segeblade	Gehr. Giese, Clesfleth	1877	S.	978 12/8	in Tomé von Rio, befr. von Costarica nach Europa.
23	Constance, A. Spieske	J. S. Nicolai, Brake	1876	S.	1006 23/7	von Hamburg nach Punta Arenas.
24	Coriolanus, J. Götting	D. H. Columbus, Clesfleth	1882	S.	1396 10/9	von Las Palmas nach Sabana.
25	Corona, G. Wittenberg	J. G. Giers, Clesfleth	1870	S.	1016 25/6	von Frederikslund nach Adelaide, 9/7 auf 49° N. 8° W.
26	Dorothea, A. Gieseke	C. G. Wermann, Clesfleth	1891	St.	877 5/8	von Rio nach Apia-Europa.
27	Elise, W. Jerrichs	J. S. Nicolai, Brake	1868	S.	591 16/7	von Rubenborg nach Ost-London, 4/8 St. Catharines Point passiert.
28	Ella Nicolai, G. Sawahn	J. S. Nicolai, Brake	1863	S.	488 16/9	in Cort von Talcahuano, Weizen.
29	Else, J. Lammer	A. Wiers, Brake	1864	S.	948 29/6	von Beonta nach Punta Delgado f. D.
30	Emilie, H. Sandesfeld	Ab. Schiff, Clesfleth	1891	S.	1096 31/7	von Punta Arenas nach Westaustralien f. D., Ceder.
31	Erna, D. Braue	J. Arnold, Brake	1859	S.	113 7/9	in Carlskrona von Brake.
32	Ernst u. Georg, T. Bufe	C. Winters, Bremen	1892	S.	1376 28/8	in Jauque von Cardiff, Koflen.
33	Fahrstuhl, F. de Voer	G. S. Thien, Brake	1892	S.	180 5/9	in Macan von Pernambuco, ladet Salz nach Rio.
34	Falke, W. Hartung	J. Arnold, Brake	1872	S.	126 20/7	in Rio von Rio.
35	Franziska, G. Roeder	G. Giers, Brake	1891	St.	1045 10/6	von Devonport (Tasmanien) nach London.
36	Frey, F. Roepmann	G. Giers, Brake	1882	S.	659 28/8	von Cardiff nach Santos, Koflen.
37	Fürst Bismarck, C. Braue	D. Gabe, Brake	1877	S.	968 4/8	von Rio nach New York, befr. nach Java, Kistenöl.
38	Gerda, W. Siege	G. Giers, Brake	1885	S.	735 15/9	von Piqua nach Charleston, Salpeter.
39	Germantia, J. de Rues	J. Arnold, Brake	1874	S.	158 14/9	in Hamburg von Hongkong.
40	Hanna Hoyer, G. Reineke	C. Neumann, Clesfleth	1890	S.	1372 17/9	in Hamburg von Jauque, Salpeter.
41	Henny, C. Overdamm	J. Henrich, Brake	1874	S.	808 2/9	von Caplat nach Sabana-Europa.
42	Hercules, Neems	C. Nauffen, Bremen	1871	S.	561 17/8	in Santos von Hamburg.
43	Hyon, J. S. Biesler	C. Neumann, Clesfleth	1891	S.	1140 3/7	von Caleta Bueno nach R. f. D.
44	J. H. Nicolai, H. Ummen	J. S. Nicolai, Brake	1884	S.	1038 1/7	in Punta Arenas von Santos.
45	Industrie, J. Kirchhoff	Ab. Schiff, Clesfleth	1872	S.	1642 29/8	von Arica nach Adelaide, 4/9 auf 52° 33' N. 3° 30' D.
46	Irene, G. Schumacher	Gehr. Giese, Clesfleth	1891	S.	1066 14/6	von Bordeaux nach Magellan, 18/6 von Point de Grave.
47	Katinka, W. Köhler	J. D. Wiers, Clesfleth	1874	S.	805 9/9	in Gothenburg von Rotterdam.
48	Lake Ontario, W. Rumbt	D. Gabe, Brake	1868	S.	1047 16/9	von New York nach Adelaide.
49	Lina, H. Rayer	C. Nauffen, Bremen	1871	S.	1199 19/9	in Taltal von Duedin.
50	Lina, W. Voetsmann	A. Tobias, Brake	1868	S.	238 19/9	in Bremerhaven von Westph.
51	Lina, W. Voetsmann	J. D. Wiers, Clesfleth	1891	S.	1040 3/7	in Jauque von Westph.
52	Loreley, A. Heymann	E. Tobias, Brake	1868	S.	1281 6/9	in Jingo von Philadelphia, Kistenöl.
53	Magdalene, W. Schomaker	G. Bolte, Clesfleth	1885	S.	965 12/7	von Fremantle nach Cardiff.
54	Magna, H. Winter	G. Giers, Brake	1889	S.	1017 14/8	von Rio nach Adelaide, frachtlos.
55	Mimi, Th. Tiedt	E. Schaffer, Clesfleth	1882	S.	789 5/9	in Hamburg von Punta Arenas, Ceder.
56	Mona, C. Reinhold	J. S. Nicolai, Brake	1878	S.	1045 11/7	von Rio nach Jauque-Europa.
57	Montana, A. Heyenga	J. S. Arnold, Brake	1875	S.	481 12/8	in Rio von Hamburg.
58	Nautilus, J. Hising	A. S. Arnold, Brake	1878	S.	725 25/7	in Fremantle von Hamburg.
59	Oberon, G. Freije	G. Bolte, Clesfleth	1878	S.	731 31/7	von Rio nach Taltal, befr. nach Europa.
60	Olga, D. Giers	E. tom Dieck, Clesfleth	1892	St.	1106 1/9	von Taltal nach R. f. D., Salpeter.
61	Otilde, G. Rade	G. Giers, Clesfleth	1885	S.	887 22/5	von Punta Arenas nach Europa.
62	Pallas, G. Rade	C. G. Wermann, Clesfleth	1877	S.	602 6/6	von Altata nach Europa.
63	Panama, G. Wermann	A. S. Arnold, Brake	1869	S.	411 12/5	in Brake verkauft nach Russland.
64	Pax, J. Meiners	J. S. Nicolai, Brake	1891	St.	1357 1/9	von Vary nach Caplat, Koflen.
65	Piako, G. Schwegmann	E. Schaffer, Clesfleth	1876	S.	1053 16/5	in London von Adelaide.
66	Primus, W. Neumann	J. Henrich, Brake	1891	St.	1400 9/9	von Santos nach Jauque, 25/8 von Montevideo.
67	Prof. Koch, D. Diekmann	C. Winters, Bremen	1891	S.	567 18/9	von Brake nach England.
68	Rheinland, G. Wiers	Matien & Stadlander, Brake	1883	S.	1198 27/8	von Geste nach Caplat, Holz.
69	Rialto, D. Genter	C. Nauffen, Bremen	1869	S.	1138 11/8	in Antwerpen von Caleta Buena.
70	Ruthin, H. Hamer	C. Winters, Bremen	1863	S.	460 6/3	auf 9° N. 25° W.
71	Santiago, G. Meyer	A. S. Arnold, Brake	1876	S.	869 13/8	von Cardiff nach Caplat.
72	Saturnus, H. Müller	Gehr. Giese, Clesfleth	1884	S.	825 13/7	in Fremantle v. London, befr. via Newcasle n. Panama-Costarica-Europa.
73	Solide, H. Meiners	G. Bolte, Clesfleth	1890	S.	1356 3/9	von Geste nach Port Natal, Holz.
74	Stema, D. Schumacher	Ab. Schiff, Clesfleth	1868	S.	410 5/7	von Mahallia nach Hamburg.
75	Theodor, Johs. Grube	C. Neumann, Clesfleth	1889	S.	1063 10/8	von Rio nach Sabana-Europa.
76	Titania, D. Schierloh	G. Bolte, Clesfleth	1878	S.	728 18/8	in Caleta Buena von Santos, befr. nach Europa.
77	Triton, H. Schoon	G. Giers, Brake	1884	S.	743 3/8	von Hamburg nach Rio, 17/8 Portland passiert.
78	Victoria, H. Wieje	A. Tobias, Brake	1855	S.	113 12/9	in Bremen von Brake.
79	Vulcan, A. Hartmann	C. Winters, Bremen	1877	S.	1258 16/9	von Tacoma nach Guayaquil.
80	Windsbraut, H. Haase					

Diese Liste erscheint jeden Dienstag (oder Mittwoch). — S. = Holz; C. = Eisen; E. = Stahl; 1 Reg.-Tons = 2,83 cbm

Platz-Vertreter
für feinstes natürliches Mineralwasser einer älteren, renommirten
Brennereibeherrschung gesucht. Wagen und Pferde erwünscht. Nur prima
Firmen finden Berücksichtigung.
Offerten unter „Mineralwasser 1896“ befördern Hansenstein
& Vogler, H.-G., Köln.

Steinpilze
tauft jedes Quantum zu hohen Preisen
J. Bruns, Wallstraße 25.
Chorn. Zu verkaufen 7 sechs Wochen
alte Ferkel. **G. Chorn.**
Unentgeltlich verleihe Anweisung
zur Rettung von
Erntehoch.
M. Falkenberg, Berlin, Steinmetzstr. 29.

Wegen vorgerückter Saison verkaufe
die noch auf Lager habenden
**Raumann'schen
Räder**
zu herabgesetzten Preisen.
M. L. Meyersbach.
97er Modelle
von Dameradern sind eingetroffen.
Einige 96er Räder zu 180.
M. L. Meyersbach.

Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Dr. Mag. J. Wiedert, für den lokalen Teil: H. Eder, Notationsdruck und Verlag von B. Scharf. Sämtlich in Oldenburg.